



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 7 (1937)

413 (7.9.1937) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-282465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-282465)

gerade in die... Am Sonn... bisher Da... Einlauf im... bringe brachte... quote von... des Kenn... Boden war... Geschehnd... haltene B... dbernisst... aufgabe st... aren. Stowa... als Erster in... einen so gro... de Herzube... und überle... das zweite... In Ozeanus... gegen Indis... er so schwer... tung er officio... n Platz hin-

gewannen Fr... -2, 86-Erfolg... ers, das am... streuenau mit... m D a m e n... G e r... mit... el-Heidmann... e endlose An... Buß und dem... Das Spiel... wegen ein... werden und... Ende gespielt.

Sauce 13, 14, im

4x25 Kugeln... 1147 Holz, Geberl, Weins... n, 1134 Holz.

Markt: München Holz, Wein-Holz, Mainz

Leistungsfähigkeit: 8... t a. R., 1572... s, Großmann, Nürnberg, 1482... Rief, Korle-Ed.

1 jeden Tag Buchstaben!

Überführung sämtlicher... herarbeiten... edenhilmer Straße 25... Ruf: 408 36

Markt

ndendienst... arbeiterwerkstätte

rtmann - Ruf 43034

icht

Unterricht und Übersetzungen... Eintritt jederzeit... D-F Sprachschule... Markt 24401... Institut am Platz

kt. Nürnberg) Wehrmacht... antwortlich für... hauptamtlich: Dr. H... mit Dank: Dr. Karl Hand... für Kulturpolitik... für den De... l. Dr. Hagener... h Karl Hand... -Ausgabe: Wil... r): für die St... in Nürnberg... abann u. Beer... Reichshaus Berlin... te verbieten. - 16 bis 17 Uhr (Donntag).

eri G.m.b.H.

Rannheim. 10 bis 12 Uhr. sch. Nr. für We... r. 354 21. u. Schenk, Wip... hauptamtlich: Mannheim Nr. 3... worgewesen Nr. 7... über... 49 000

38 800 6 600 3 600 ... 50 000

Hakenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15. Fernspr.-Sommer-Nr. 354 21. Das Hakenkreuzbanner: Ausgabe A erscheint wöchentlich, 12mal. Bezugspreise: Drei Haus monatlich 2,20 RM, u. 60 RM. Trägerlohn: durch die Post 2,20 RM. (einschl. 60 Pf. Postzeitungsgebühr) zusätzl. 72 Pf. Bestellgeld. Ausgabe B ersch. wöchentlich. 7mal. Bezugspreise: Drei Haus monatlich 1,70 RM, u. 50 Pf. Trägerlohn: durch die Post 1,70 RM. (einschl. 50 Pf. Postzeitungsgebühr) zusätzl. 42 Pf. Bestellgeld. Die Zeitung am Erscheinungsort (auch d. ddb. Grenzland) verbindl. besetzt kein Anpr., auf Entschädigung.



Anzeigen: Gesamtaufgabe: Die 12spalt. Millimeterzeile 15 Pf. Die 4spalt. Millimeterzeile im Textteil 60 Pf. Mannheimer Ausgabe: Die 12spalt. Millimeterzeile 10 Pf. Die 4spalt. Millimeterzeile im Textteil 45 Pf. Schwesinger und Weinheimer Ausgabe: Die 12spalt. Millimeterzeile 4 Pf. Die 4spalt. Millimeterzeile im Textteil 18 Pf. — Abdruck- und Reproduktionsrechte: Mannheim. Ausschließlicher Vertriebsstand: Mannheim. Postfachkonto: Ludwigshafen a. Rh. 4960. Verlagort Mannheim. — Einzelverkaufspreis 10 Pfennig.

Früh-Ausgabe A

7. Jahrgang MANNHEIM Nummer 415

Dienstag, 7. September 1937

Der Reichsparteitag 1937 eröffnet

Die Ankunft des Führers entfesselte einen Jubelsturm ohnegleichen

Gämtliche Glocken der Stadt Nürnberg läuteten die großen Tage ein

DNB Nürnberg, 6. September.

Tröhnend und mächtig schlug am Montag um 11.30 Uhr in Nürnberg die große Glocke der Sebaldus-Kirche ein und gab damit das Zeichen für die Eröffnung des Reichsparteitages. Von allen Glockenstühlen der vielfürigen Stadt wurde das Klingen aufgenommen; von der Lorenzkirche und von der Frauenkirche herab ertönte es, vom Berg herab gesellte sich das Geläut der Sebaldus-Kirche hinzu, und bald war ganz Nürnberg bis in die äußersten Vorhüde hinaus von diesem ebernen Klingen und Schwingen erfüllt, die das Geschehen dieser Tage ankündeten, und Jubel lag in der Stimme der Glocken und Freude über dem strahlenden Tag.

Am Montagnachmittag um 15.45 Uhr war der Führer, von München kommend, mit dem Flugzeug in der Stadt der Reichsparteitage eingetroffen. Vor der Landung hatte das Flugzeug des Führers, die bekannte „D 2600“, noch eine Schleife über dem Reichsparteitagsgelände gezogen. Noch einmal glitt der Blick des Führers vor dem Beginn des Reichsparteitages über die monumentalen Bauten, die hier nach seinem Willen geschaffen werden. Dann legte das Flugzeug auf dem Rossfeld zur Landung auf. Stürmische Heil-Rufe begrühten den Führer. Das Flughafengebäude war mit unzähligen Volksgenossen besetzt, die dem Führer begeistert zujubelten.

Mit dem Führer kamen: Reichsleiter Bornemann, Obergruppenführer Brückner, Brigadeführer Schaub und Reichsbildberichterhater Hoffmann. Zum Empfang des Führers hatten sich eingefunden: der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, der Stadtschreiber der SA, Viktor Ruhe, der Reichsführer Himmler, der Reichsorganisationsleiter Dr. Ley, der Gauleiter Julius Streicher und Adolf Wagner, die Vertreter der Wehrmacht, bar-

unter Generalleutnant Haase, die militärischen Adjutanten des Führers, sowie Oberbürgermeister Liebel (Nürnberg). Den ersten Gruß entbot dem Führer wie in jedem Jahr das Töchterchen des Oberbürgermeisters Liebel, das ihm einen Blumenstrauß überreichte.

Der Führer schritt mit seiner Begleitung unter den Klängen des Deutschland- und Horst-Wessel-Liedes die Front der angetretenen Ehrenkompanie der Leibstandarte Adolf Hitler ab und trat dann unter dem Jubel der Menge die Fahrt nach dem Stadlinnern an. Adolf Hitler fuhr durch die mit Fahnen und Girlanden geschmückten Straßen der Stadt der Reichsparteitage, und wieder scholl ihm aus vieltausend Reihen der begeisterte Heilgruß der Nürnberger und der Reichsparteitagsgäste entgegen.

Gegen 16 Uhr hörte man in der Innenstadt vom Hauptbahnhof her jenes jubelnde Brausen, das immer das Kommen des Führers ankündigt. Jetzt hat die Abspermannschaft die größte Mühe, die Fahrbahn freizuhalten. Mit einem unbeschreiblichen Jubel wurde der Führer, als sein Wagen vor dem „Deutschen Hof“ vorfuhr, begrüht.

Stürmische Huldigungen

Nachdem der Führer die Meldung der angetretenen Bände der Leibstandarte entgegengenommen hatte, begab er sich in den „Deutschen Hof“. Auf der Straße aber dauerten die Kundgebungen für ihn nicht nur unermindert an, sondern schwellten zu noch immer größerer Begeisterung an. Im Sprechören wurde rasch nach dem Führer gerufen, und als Adolf Hitler dann

auf dem Balkon erschien, umging ihn der leidenschaftliche Dank der Tausende. Immer und immer wieder grüht der Führer mit erhobener Hand die Volksgenossen, die ihm hier als Vertreter aller deutschen Stämme eine Huldigung darbrachten, in der die ganze Liebe und Anhänglichkeit zum Ausdruck kam, die unser großes Volk für den Führer und den Erneuerer Deutschlands hegt.

Fürwahr, Freude leuchtet jetzt auf allen Gesichtern, Singen und Klingen — das ist das Nürnberg des Parteitages! Als der Führer dann gegen 18 Uhr zum erstrahlenden Nürnberger Rathaus fuhr, dröhnten Böllerschüsse durch die Stadt: der Reichsparteitag 1937 hat seinen Anfang genommen!

Der feierliche Empfang im Rathaus

Nürnberg schenkte dem Führer ein großes allegorisches Kunstwerk „Sieg der Arbeit“

(Drahtbericht der Parteitag-Schriftleitung des „Hakenkreuzbanner“)

Nürnberg, 6. Sept.

Unter dem Klang sämtlicher Glocken Nürnbergs fanden sich die führenden Männer der Bewegung und des Staates am Montag um 18 Uhr zum feierlichen Empfang des Führers durch die Stadt der Reichsparteitage im historischen großen Saal des Rathauses zusammen.

Der schöne alte Saal ist mit Blumen in den weiß-roten Stadtfarben Nürnbergs festlich und würdig geschmückt. Den Hintergrund des Saales bildet ein Riesensmodell der Brunnenanlage, die als Beginn der endgültigen künstlerischen Ausgestaltung des Reichsparteitag-

Geländes noch in diesem Jahr in Angriff genommen werden soll. Nach dem Wunsch des Führers sollen im Reichsparteitagsgelände hervorragende Werke deutscher Plastik aufgestellt werden, und für die Rückseite des Gesalles sollen als im Luitpoldhain, das an die große Zufahrtsstraße der im Bau begriffenen Kongreßhalle grenzt, ist eine künstlerische Ausgestaltung besonders wichtig. Die monumentale Brunnenanlage besteht aus einem langgestreckten Bau, an dessen Seiten Seitentreppemporführen. Den Mittelpunkt bildet ein allegorisches Bildwerk von fünf Meter Höhe, eine Mädchenplastik von Prof. Thoral, die das Siegeszeichen der Bewegung im Eisenkranz emporhält. Durch die Aufstellung dieses Brunnens

im Luitpoldhain an der Stelle, von der aus mit der monumentalen Gestaltung des Parteitagsgeländes begonnen wurde, wird sinnfällig die Bedeutung dieses Teiles der gewaltigen Neubauten zum Ausdruck gebracht.

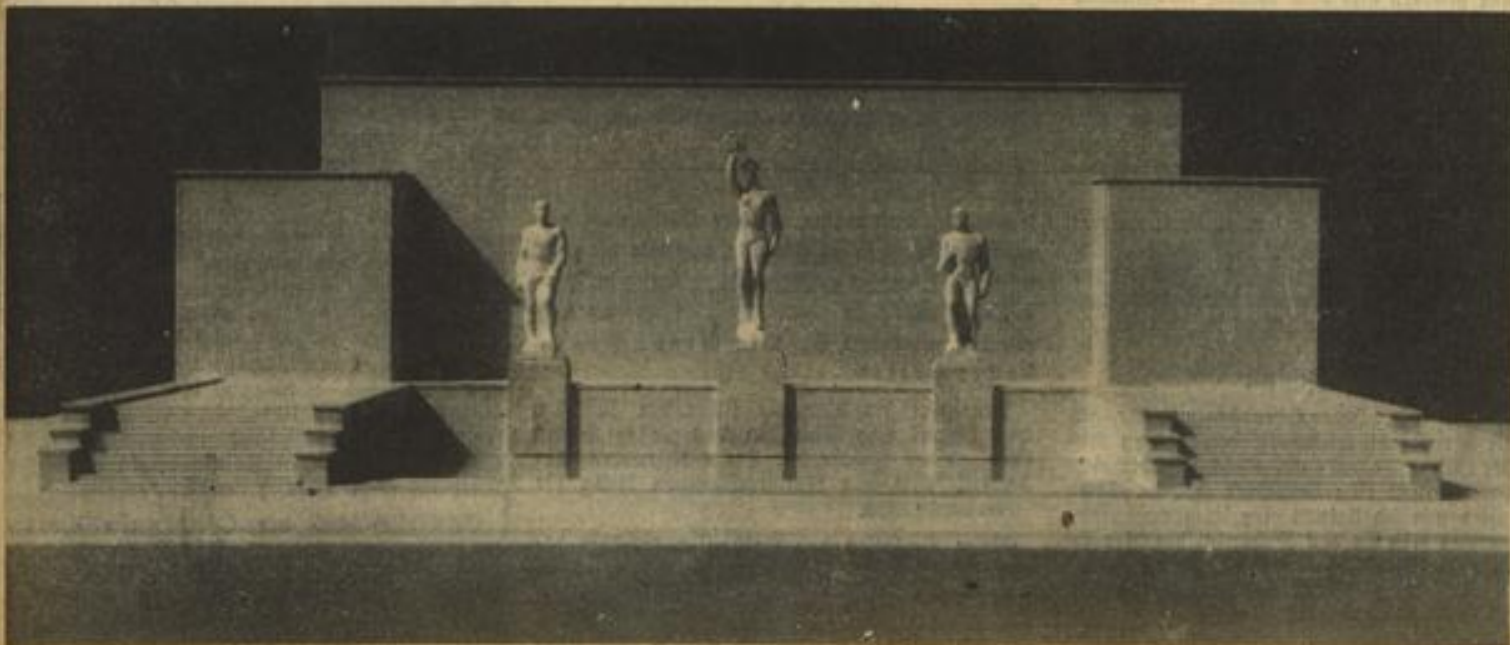
Der Willkommensgruß der Stadt

Durch ein Spalier von zehntausenden Menschen hindurch ist der Führer um 18 Uhr angekommen und wird von Gauleiter Julius Streicher und Oberbürgermeister Liebel in den Saal geleitet. Der Kaisermarsch von Richard Wagner und der „Wach-auf“-Chor aus den Meistersingern sind die feierliche Einleitung des Empfanges. Dann ergreift Oberbürgermeister Liebel das Wort zu seiner Begrüßungsansprache.

„Zum fünften Male darf ich Sie, mein Führer, am Vorabend des 7. in Nürnberg stattfindenden Reichsparteitages der NSDAP namens der gesamten Bevölkerung der Stadt auf das herzlichste begrühen und willkommen heißen. Stärker und mächtiger als je erfüllen uns Nürnberger an diesem stolzen Tage die Gefühle tieffter Verehrung und tieffter Dankbarkeit; sie gelten dem Leiter und Führer der deutschen Nation, der auch unser liebes altes Nürnberg, diese so wehrhafte deutsche Stadt, zu neuem Glanz und Ruhm und zu höchster Blüte geführt hat.“

Dor zehn Jahren

Zehn Jahre sind verlossen, seitdem der Führer der nationalsozialistischen Bewegung zum erstenmal seine Getreuen zu einem Reichsparteitag nach Nürnberg rief. An jenem denkwürdigen ersten Nürnberger Reichsparteitag der wiedergegründeten NSDAP im Jahre 1927 wurde in dieser Stadt auch erstmals Standarten der Bewegung geweiht. Zum Schauplatz dieses erbebenden Geschehens hatten Sie, mein Führer, damals den Luitpoldhain ausersehen, der für die Errichtung des Gefallenendmals der Stadt bestimmt war. Zwei Jahre später erhielt dieses Ehrenmal im Rath-



Das Modell des schönen Geschenkes der Stadt Nürnberg an den Führer

(Foto: „Fränkische Tagesztg.“)

men des Reichsparteitages 1929 seine wirkliche Weihe durch die nationalsozialistische Bewegung.

Nach der Wochtergreifung wurde das Kernstück des Luitpoldplatzes, der große Platz vor dem Gefallenendenkmal, ihren Ideen und Plänen entsprechend, mein Führer, von der Stadtverwaltung noch im ersten Jahr der nationalsozialistischen Revolution zur Luitpoldarena umgestaltet und war bereits zum Reichsparteitag des Sieges fertiggestellt.

Dann war der Anfang gemacht worden zur Schaffung des Reichsparteitagsgeländes in Nürnberg.

Der heilige Hain der Deutschen

Vier Jahre sind seitdem verfloßen. Ein gigantisches dem Nationalsozialismus würdiges und von ihm geschaffenes Bauwerk haben, das seinesgleichen in der Welt nicht hat, ist inzwischen Wirklichkeit geworden.

Noch ist das große Werk nicht vollendet. Mit Nachdruck aber schaffen viele tausende deutscher Männer Jahr für Jahr in einem bisher unerreichten Tempo an der Verwirklichung des Geländes und seiner endgültigen Gestaltung. Ihr Wille, mein Führer, ist es, daß nach dieser endgültigen äußeren Gestaltung in dem Heiligen Hain der Deutschen mit seinen weiblichen Bauten auch hervorragende Werke deutscher Plastik Aufführung finden sollen. Wenn Sie die Verwirklichung dieser Pläne zunächst einem späteren Zeitpunkt vorbehalten hatten, so bitte ich Sie doch, uns zu gestatten, schon in diesem Jahr damit den Anfang zu machen.

Unbewußt und ohne es zu wollen, aber auch nur zu ahnen, hat die Stadt Nürnberg bereits durch die Errichtung ihres Gefallenendenkmals im Luitpoldplatz den Anfang gemacht zur späteren Schaffung des Reichsparteitagsgeländes.

Dieses Denkmal muß nun aber auch auf seiner früher so vernachlässigten und häßlichen Rückseite eine würdige Ausgestaltung erfahren und zwar dies um so mehr, als an dieser Stelle die große Zugangsstraße zum künftigen Kongreßbau vorüberführt.

Ein sinnvolles Geschenk

Mit der Front zu dieser Straße soll deshalb an der Rückseite dieses Ehrenmals eine monumentale Brunnenanlage geschaffen werden, in deren Mittelpunkt ein allegorisches Bildwerk von über 5 Meter Höhe den Sieg der Arbeit verkörpern soll.

Dieses Bildwerk, für dessen Schöpfung wir in Professor Thorak einen genialen Künstler gefunden haben, bitte ich Sie, mein Führer, als ein Geschenk der Stadt zum Reichsparteitag 1937 entgegenzunehmen zu wollen.

Es soll auch in diesem Jahre wieder ein äußeres Zeichen des aufrichtigen und heißen Dankes sein, den Ihnen Ihre alte treue Stadt Nürnberg entgegenbringt!

Ich bitte Sie, mein Führer, ein Modell dieser herrlichen Plastik aus edlem Erz entgegenzunehmen als einen herzlichen und dankerfüllten Willkommengruß der Stadt zum Reichsparteitag Nürnberg zum Reichsparteitag 1937!

Der Führer spricht

Dann schritt der Führer, nachdem er dem Stadtoberhaupt durch Handschlag für die Gabe gedankt hatte, zum Rednerpult und hielt an die Festversammlung folgende Ansprache:

"In dieser Bewegung möchte ich Ihnen, Herr Oberbürgermeister, und ganz Nürnberg meine Freude und meinen Dank ausdrücken über den so herzlichen Empfang, den mir seit meiner Ankunft durch die Einwohner der Stadt und sehr soeben durch Sie zuteil wird. Zum sechstenmal strömen Hunderttausende nationalsozialistischer Männer und Frauen nach Nürnberg, und wie in jedem Jahr werden sie gestärkt und gefestigt die Stadt wieder verlassen. Alles, was im ganzen Deutschen Reich durch Fleiß und Arbeit geschafft und gebaut wird, findet gerade in Nürnberg seinen vielleicht konzentriertesten Ausdruck."

Nürnbergs gewaltiger Ausbau

Zimmer mehr verwirklichte sich die gigantischen Pläne des neuen Reichsparteitagsgeländes. Die Luitpoldarena ist in diesem Jahre fertiggestellt und ebenso — bis auf kleine innere Ausbauten — auch das Zeppelinfeld. Die Fundamente zur Kongreßhalle sind gelegt. Der erste Mauerverbau wächst bereits empor. Die breite Straße vom Marsfeld zum Luitpoldplatz ist im Rohbau fertig. Am Marsfeld sind die ersten Vorarbeiten abgeschlossen und die künstlerische bauliche Gestaltung ist festgelegt. Am Donnerstag, 9. September, findet nun die Grundsteinlegung zum Deutschen Stadion statt, der gewaltigsten Arena, die jemals ein Volk für die Ausbildung seiner körperlichen Kraft und Schönheit errichtet hat.

So erhält, dem übrigen Deutschland viel leicht voraneilend, zunächst diese Stadt ihr zukünftiges und damit ewiges Gepräge. So wie Deutschlands Aufbau aber nur das Ergebnis eines unendlichen Arbeitsfleißes sein

„Wer uns verstehen will, komme zu uns!“

Der Reichspressedirektor der NSDAP empfing in Nürnberg die über 600 Vertreter der deutschen Zeitungen und der Weltöffentlichkeit

DNB Nürnberg, 6. Sept. Wenige Stunden, bevor die Glocken Nürnbergs den Reichsparteitag 1937 einläuteten, empfing im festlich geschmückten Kulturvereinshaus der Reichspressedirektor der NSDAP, SS-Gruppenführer Dr. Otto Dietrich, nun schon zum fünftenmal die in- und ausländische Presse, die den Reichsparteitag 1937 miterleben und der Weltöffentlichkeit vermitteln will.

Mit Rücksicht auf die ungewöhnlich starke Teilnahme ausländischer Pressevertreter — insgesamt weisen bereits über 600 Schriftleiter in Nürnberg — gab Reichsleiter Dr. Dietrich in großen Zügen einen Überblick über die Symbolik und den Ablauf der traditionellen großen Veranstaltungen dieser Heerschau der Nation.

Die Rede Dr. Dietrichs

Nach herrlichen Worten der Begrüßung kam der Reichspressedirektor auf die politische Bedeutung der Reichsparteitage zu sprechen und erklärte: „Der Reichsparteitag ist heute das nationalsozialistische Reiches politische Be-

Wahrheit ist der beste Anwalt

Darin sieht die Partei die innere Kraft und die nationale Bedeutung der Presse. Heute in diesem Kameradschaftlichen Kreise möchte ich meiner Meinung Ausdruck geben, daß journalistische Unständigkeit und selbstverständlich nationale Disziplin sich in der Pressearbeit aller Länder gut miteinander vereinigen lassen. Deshalb sind wir auch weit davon entfernt, den ehrlich bemühten ausländischen Kollegen in Deutschland das Recht der Kritik zu bestreiten, aber wir halten es auch für selbstverständlich, daß im internationalen Presseverkehr die persönlichen Antipathien beruht, die ihren Lesern das unvoreingenommene Bild eines fremden Landes und Volkes vermitteln sollen, nicht die Grenzen überschreiten, nach denen sich auch sonst Gifte und Giftgeber im internationalen Leben zu richten pflegen. Wir denken nicht daran, den Vorwurf unfaßlicher und tendenziöser Berichterstattung zu verallgemeinern. Aber wir sind uns dessen bewußt, daß die Wahrheit noch immer der beste Anwalt des Journalismus gewesen ist. Und diese Solidarität der ausländigen Gefinnung ist hier auf den Reichsparteitagen der NSDAP in unserer Art und Weise immer zu Hause gewesen."

Nürnbergs geheimnisvolle Macht

Dr. Dietrich ging dann auf die nationalsozialistischen Grundsätze ein und erklärte, daß die großen Ideen, die Adolf Hitler dem deutschen Volke gepredigt habe, mehr als nur Programmpunkte, mehr als politische oder wirtschaftliche Forderungen seien und daher auch nicht allein aus Büchern studiert oder in Vorträgen erläutert werden können. „Kein, wer uns verstanden will“, so betonte der Reichspressedirektor, „der muß zu uns kommen, um die lebendigen Kräfte unserer Seele zu erfassen. Wer den Geist des nationalsozialistischen Deutschland begreifen will, der muß seinen tiefsten und erhabensten Ausdruck, der muß den Reichsparteitag in Nürnberg erleben."

Allein schon in dem äußeren Rahmen veranschaulicht sich die tiefe Verbundenheit bester deutscher Tradition mit dem jungen, starken, in die Zukunft vertrauenden Geist unserer Zeit. In den erhebenden Stunden des Bekenntnisses zur Gemeinschaft liegt das innere Schwerkraft der Reichsparteitage: denn er soll Kraft geben, und Kraft wird im nationalsozialistischen Deutschland nur geboren aus dem Willen, in Hunderttausenden von Menschen den gleichen entschlossenen Willen hervorzurufen. Das ist jene geheimnisvolle Macht des Reichsparteitages, die die Menschen wie ein

kann, so gilt dies auch für den Ausbau unserer Stadt der Reichsparteitage. Alle die schaffenden Menschen sehen durch ihr Werk dem deutschen Volk und sich selbst ein unvergängliches Denkmal!

Der Dank für das Geschenk

Daß Sie mir, Herr Oberbürgermeister, im Namen der Stadt Nürnberg heute einen Abguß der Figur Thoraks als Geschenk überreichten, bereitet mir eine besondere Freude. Denn dies wird mir im kleinen eine immerwährende Erinnerung sein an den Brannen, der hier im großen seine Vollendung erhält. Nehmen Sie also dafür, Herr Oberbürgermeister, meinen herzlichsten Dank entgegen.

Ob der Ueberzeugung, daß der neue Reichsparteitag in der Größe und Eindringlichkeit

kennnistunde, der große Tag der deutschen Nation, die Feierstunde ihrer Wiedergeburt und der Ausdruck ihres Willens, ein Fest nicht nur der Erinnerung, sondern auch der Arbeit und der Entschlossenheit zu kommenden Aufgaben.

Die nationalsozialistische Partei hat von jeher Verständnis für die Bedeutung der Presse und für die hohe Verantwortungsbedeutung der politischen Journalistik gehabt. In es doch ein in die Tat umgesetzter Grundsatz der Partei, die Stellung der Presse als geistiges Bindeglied der Gemeinschaft im Volke immer fester zu verankern und ihr Verhältnis zum Volke immer mehr zu vertiefen. Die nationalsozialistische Partei als die große Erneuerungsbewegung der Nation hat aus ihrer eigenen Geschichte gelernt, daß das politische Denken des ganzen Volkes die Grundlage aller nationalen und sozialen Erfolge ist, daß das Wissen um die gemeinsamen Schicksalsfragen erst den Willen hervorbringt, sie zu lösen. Sie hat erkannt, daß das Wissen ein Element der Macht ist und die Presse das stärkste Mittel, diesem Wissen zu dienen.

Magnet nach Nürnberg zieht, die hier die Kraft auf sie überströmen und sie als ein großes seelisches Erlebnis in alle Teile des Reiches hinausstrahlen läßt.

So wird auch der Reichsparteitag 1937 wieder jener gewaltige Willensimpuls der Nation werden, der ihrer Arbeit für das kommende Jahr den inneren Auftrieb gibt.

Das Symbol der Plakette

Die diesjährige Plakette des Reichsparteitages, drei das nationalsozialistische Reich tragende Männergestalten, sie versinnbildlichen jene Kämpfer der Partei, die einst — nur ihrem inneren Befehl folgend — den Aufbau des Dritten Reiches auf sich nahmen. Sie wachen aus dem Nichts, wie auch die Bewegung damals aus dem Nichts geschaffen wurde. Das nun nach vier Jahren harter Arbeit der Kampfrische Einsatz reiche Früchte zum Wohl der Nation gebracht hat, wird dargestellt durch die Reife und die Traube. So symbolisiert diese Plakette des Reichsparteitages 1937 den Erfolg der Arbeit, die hinter uns liegt, und den Willen zum Einsatz unserer Kräfte für die Aufgaben, die vor uns liegen. Denn nur durch unermüdbare Arbeit und fetten Einsatz wird das Geschaffene erhalten und aus ihm Neues geschaffen.

Bereits über 350 Sonderzüge

Der gewaltige Zustrom zum Reichsparteitag in Nürnberg

Nürnberg, 6. September. (SB-Funk.)

Nach Mitteilung der Reichsbahndirektion Nürnberg ist die erste größere Anmarschbewegung zum Reichsparteitag 1937 abgeschlossen. Es wurden dabei über 350 Sonderzüge, einschließlich der Vor- und Nachzüge und einschließlich der Leerzüge, gefahren, die außer den Abordnungen der Wehrmacht rund 50 000 Arbeitsdienstmänner, 25 000 Angehörige der SS und über 50 000 Politische Leiter sowie einige Vorkommandos der SA nach der Stadt der Reichsparteitage brachten.

Am Montagnachmittag sind auch die vom Führer eingeladenen Diplomaten in zwei Sonderzügen in Nürnberg angekommen. Küper diesen Reichsparteitags-Teilnehmern trafen auf den Nürnberger Bahnhöfen bis jetzt über 100 000 Reisende im allgemeinen Zugverkehr ein. Am

seines Verlaufes eine weitere Steigerung ergeben wird, bitte ich Sie alle, mit mir die ehrwürdige Stadt zu grüßen, deren Name in Verbindung damit zu einem Symbol unserer Bewegung geworden ist. Die Stadt Nürnberg: Heil!"

Begeistert stimmten die führenden Männer aus Partei und Staat in das „Sieg Heil!“ ein, das der Führer der Stadt Nürnberg darbrachte. Mit den Nationalhymnen klang die Feierstunde aus.

Beim Verlassen des Rathauses brachten die Tausende auf der Straße dem Führer eine begeisterte Ovation dar und auf dem ganzen Wege bis zum „Deutschen Hof“ brandeten die Heilrufe der begeistertsten Menge dem Führer entgegen.

tes. Und deshalb gehört auch die schöpferische Idee der Arbeit zu den Grundlagen unserer Weltanschauung.

Sozialismus der Leistung verwirklicht

Der Nationalsozialismus hat zum erstenmal dem Wort Sozialismus einen praktischen Lebensinhalt gegeben. Wir haben in unserer Gemeinschaft zum erstenmal den Sozialismus der Leistung verwirklicht, den Sozialismus der Arbeit und des Erfolges, die natürliche und daher einzig mögliche Harmonie der Interessen, die es gibt. Denn der Nationalsozialismus stellt die Arbeit und den Erfolg als die stärkste Triebkraft des menschlichen Zusammenlebens in den Mittelpunkt seines Denkens und Handelns. Im nationalsozialistischen Deutschland ist das natürliche Gesetz der Arbeit zum Lebensgesetz des ganzen Volkes geworden, nämlich, daß jener Volksgenosse, woher er auch kommen mag und was er auch sei, genau so viel — und sei es das Höchste — für sich selbst erreichen kann, als er an Können und Leistung für das Leben der Gemeinschaft einzusetzen vermag. Dieser Sozialismus der Arbeit und Leistung ist die stärkste Triebkraft der Nation immer wieder die Kräfte zu neuer Blüte entwickeln kann zum Wohl des ganzen Volkes und zum Wohl jedes einzelnen seiner schaffenden Menschen.

Wir wollen Brüchen schlagen

Der nationalsozialistische Gedanke ist — das haben wir oft betont — kein Ausfuhrartikel und wir wollen andere Völker nicht damit beglücken, aber was der einen Nation Segen bringt, braucht nicht zum Schaden der anderen zu sein. Pioniertaten des Geistes und der Kultur wurden noch immer zu Brüchen im Leben der Völker. Und daß Nürnberg mitbessert und dazu beitragen möge, diese Brüche zu schlagen, ist unser aufrichtiger Wunsch."

Mit dankbarem Beifall nahmen die Teilnehmer den überzeugenden Einblick in die gestaltenden Kräfte des Nationalsozialismus auf, der ihnen das Erleben und Verstehen der bevorstehenden großen Ereignisse sichtlich sehr erleichtern wird.

Dem Empfang wohnte übrigens eine Anzahl der namhaftesten Journalisten Deutschlands und der Welt bei. Unter den ebenfalls zahlreich vertretenen Ehrengästen sah man auch den deutschen Botschafter in London, SS-Gruppenführer v. Ribbentrop. Der Empfang wurde von musikalischen Darbietungen des Reichssymphonieorchesters unter der Stabführung des Generalmusikdirektors Prof. Adam umrahmt.

Eine 370 Meter lange Terrasse

Die Ausgestaltung der Zeppelin-Tribüne

DNB Nürnberg, 6. Sept. Noch rechtzeitig zum Beginn des Reichsparteitages wurde jetzt die 370 Meter lange und 28 Meter breite Terrasse der Zeppelin-Tribüne vollendet. Diese mächtige Terrasse bildet den rückseitigen Abschluß der Zeppelin-Tribüne. In Gegenwart von Oberbürgermeister Liebel als dem Beauftragten des Zweckverbandes „Reichsparteitag“ und sämtlicher Arbeitsskameraden konnte am Montag die letzte mit einem Rechtsbäume geschmückte Steinplatte der Fassade gelegt werden.

Oberbürgermeister Liebel sprach allen Beteiligten am Bau, namentlich Stadtrat Prof. Brugmann und Oberbaurat Balltrass, den Dant des Zweckverbandes „Reichsparteitag“ und der Stadt Nürnberg aus. Der Oberbürgermeister sprach von dem Stolz, der die Arbeiter an diesem Bau erfüllen muß, deren Wert nach in Jahrhunderten stehen wird. „Wir in Nürnberg“, so sagte er, „sind auch stolz darauf, daß wir alle die Erwartungen, die der Führer in uns gesetzt hat, wiederum voll erfüllt haben. Ohne gerade den tatkräftigen Einsatz der Arbeiter wäre auch die Vollendung der Terrasse, die ohne ihresgleichen in Deutschland und in der Welt ist, nicht möglich gewesen."

Schließlich gab der Oberbürgermeister bekannt, daß als äußeres Zeichen der Anerkennung 200 Eintrittskarten für die verschiedensten Veranstaltungen, sowie eine finanzielle Sonderpende an die Arbeiterschaft dieses Teilschlusses der Zeppelinterrasse verleiht werden soll.

Eintreffen

Wir sind am über der alten N die festlich geschmückt am Sonntag den, aber es was wieder das Zeppelinfeld Häuser, Ihre Häuser, in der Stadt den alten Häuser In Lastwagen riefationen in die Die Tore des Freunds Mäuler, dieses Gespanns brücken sich den aus. Das ein Trupp H-S Stiefeln, manch erhabenen Haupt

Die Vergangenheit

Nürnberg der Vergangenheit Tore, Türme unserer Größe we in der Haft werf jungen alter de die Zeit, etwas danken werden in Winkel, geheimnisse alter Meis sch rannenden von Hans S engen Straßens Geburthaus I äußerlich etwas doch wech ein G em das Licht de

Auf dem Adol Tribüne für de hinter ist das b lische im Schein

Wir sind über ten, sind Durch Welt des blinb mitigen Johann ein Maler sein, farbenpracht die Fortrag eines g Bändervoll leud Völkerröge und der Erde, Lampe sch alles im reg kenprächtigt das Mitte erblickt.

Das Parthen h

Dazu Mensche ch sie aus dem A hinen Schlaf te Montag durften lang durch die in Leben in de berg nur in di kennt. Es wim blüht der Zigar



ms!"

Der erste Tag im festlichen Nürnberg

Eintreffen der Marscheinheiten und der Ehrengäste / Höhepunkt war, als der Führer kam

(Drahtbericht der Parteitag-Schriftleitung des „Hakenkreuzbanner“)

Nürnberg, 6. Sept.

Wir sind am Montagmorgen, der strahlend über der alten Stadt aufging, noch einmal durch die festlich geschmückten Straßen gefahren. Bemerkenswert am Sonntag herrschte ein geschäftiges Leben, aber es war immer noch ein Kommen, ein Wiederbesuchen, das das Ziel noch nicht vor Augen sah. Die Nürnberger schmückten noch ihre Häuser, hier und dort lagen die frischen Girlanden am Boden und waren darauf, an den alten Häuserfronten hochgezogen zu werden. In Lastwagen rüdten Uniformierte aller Organisationen in die Stadt der Reichsparteitage ein. Die Tore des Hauptbahnhofes waren Menschen und Pferde. Festliche Freude, ein fast nervöses Gespannsein und unbeschreibliche Erwartung drückten sich in den Gesichtern der Menschen aus. Das wurde noch deutlicher, wenn ein Trupp Kameraden mit staubbedeckten Stiefeln, manche hinkend, alle aber doch stolz gehobenen Hauptes an uns vorüberstritten.

Die Vergangenheit grüßt uns

Nürnberg ist wieder erwacht! Aus alter Vergangenheit herüber grüßen die alten Tore, Türme und Giebel. Ein Hauch vergangener Größe weht uns an. Im Vorübergehen, in der Hast werfen auch wir einen Blick auf die Zeugen alter deutscher Kultur. Man hat nicht die Zeit, etwas auszuführen. Aber unsere Gedanken werden stiller. Verträumt liegen die alten Bänke, geheimnisvoll blicken uns die Kunstwerke alter Meister an. Im Dunkel der sommerlich rauchenden Mittelnacht wächst das Haus von Hans Sachs aus der bunt verzierten engen Straßenschlucht in unseren Blickkreis. Das Geburtshaus Albrecht Dürers mietet lächelnd etwas Licht und verblichen an, und doch wach ein Geist erblickte hier in diesen Mauern das Licht der Welt.

Auf dem Adolf-Hitler-Platz ist eine gewaltige Tribüne für den Vorbeimarsch errichtet. Dahinter ist das verzierte Portal der Liebfrauenkirche im Scheinwerferlicht magisch beleuchtet.

Wir sind über den alten Stadigraben geschritten, sind durch Gassen gegangen, die einst die Welt des blinden Zeit Stolz waren und des unigen Johann Philipp Palm. Man mühte ein Maler sein, um die Atmosphäre und die Farbenpracht dieses abendlichen Nürnbergs am Vortag eines großen Ereignisses einzufangen. Wundervoll leuchten gegen Mitternacht noch am Himmelsrand und Helmhelm, wie aus der Tiefe der Erde, Lampen das kleine Viktor an, so daß sich alles im reglosen Wasser spiegelt und farbenprächtig das kleine Haus dahinter aus der Mitte erblüht.

Das Parken hat seine Tücken

Dazu Menschen, Menschen immer mehr, als ob sie aus dem Boden wüchsen und keine Ruhe, keinen Schlaf kennen. Ab 12 Uhr an diesem Montag durften keine Autos mehr ohne Zulassung durch die Straßen fahren. Der Morgen im Leben in der Stadt erweckt, wie es Nürnberg nur in diesen Septembertagen jährlich kennt. Es wimmelt von Neugierigen, dazu blüht der Zigarettenhandel auf den Straßen,

feine Nürnbergerinnen verkaufen in großen Körben Obst und Reiseandenken. Die Führerpostkarte ist stark gefragt. Für Minuten verlassen wir unseren Wagen, um im Haus der NS-Presse nach dem Neuesten zu sehen. Doch kaum läuft der Motor wieder an, sieht auch schon ein Schutzmann da: „Glauben Sie denn, daß Sie hier parken können? Wie lange sind Sie denn schon hier? Zehn Minuten, das geht doch nicht! Das nächste Mal müssen Sie zahlen!“ Der Motor zieht an, noch zehn Meter sind wir an einer Kreuzung. Da ruft ein zweiter: „Das kostet zehn

viele Flugzeuge beifammen. In eiserner Disziplin brausen sie über das Häuser- und Fassadenmeer, stoßen dann in den blauen Äther, verschwinden für Minuten, um dann herrlich und erbebend wieder aufzutauhen. Eine gewaltige Demonstration deutschen Aufbaus und Lebenswillens, deutscher Größe und Tatkraft.“

Lautsprecher hünden: „Der Führer kommt“

Die Sonne steht im Mittag, das Leben in den Straßen wächst immer mehr an. Die Ausstellung „Nürnberg, die deutsche Stadt“



Das ganze Deutschland soll es sein! Stadtgarter Hitlerjungen tragen das Hakenkreuzzeichen des neuen Deutschlands, ein Ausschnitt aus dem großen Festzug, durch die reichgeschmückten Straßen der Stadt zum Abschluß der 5. Reichstagung der Auslandsdeutschen. Weltb. (M)

Reichsmark, mein Lieber, die Nummer habe ich.“ Weiter! Wir kommen glücklich über die Straße, doch ein Pfiff stoppt den Wagen endgültig: Der dritte Schutzmann ist da: „Sie können doch nicht einfach das Haltezeichen überfahren, was glauben Sie denn, eine Mark bitte.“ Es hilft nichts, eine Mark wird bezahlt, die Nürnberger Polizei steht eben auf ihrem Posten und Ordnung muß sein.

Probeparade der Luftwaffe

Die Sonne strahlt. Es glüht und leuchtet von den bunten vielgestaltigen Dächern der Stadt. Sommerlich, als ob es draußen in der Natur noch gar nicht in den Herbst ginge, sieben weiße Wolken durch den Äther. Und da hebt ein Summen an, ganz fern in der Luft, das brausend näher kommt und in ein ohrenbetäubendes Bröhlen übergeht. Das Leben erstarrt, wie ein Hornissenschwarm ziehen deutsche Flugzeuggeschwader über den festlichen Straßen ihre Schleife. Geist und Macht offenbart dieser einmalige Anblick, noch nie haben wir so

geht ihrer Vollendung entgegen. Die große antinationalistische Schau hat ihre Pforten bereits geöffnet. Da künden um die erste Mittagsstunde Lautsprecher von den großen Wänden: „Der Führer trifft bereits um 15 Uhr auf dem Flugplatz ein, und wird seinen Weg über die äußere Bayreuther Straße, den Admarshall-von-Hindenburg-Platz und über den Ring zum „Deutschen Hof“ nehmen“. Und bereits in den nächsten Minuten sind diese Straßen dicht mit hartenden Volksgenossen besetzt, die den Führer bei seinem Einzug in die deutsche Stadt begrüßen wollen. Die Begrüßung wächst von Minute zu Minute. Nun ist das Leben nicht mehr lauter zu denken. Das wird das große Beginnen sein, das einmalig und herrlich am Eingang einer gewaltigen Demonstration des nationalsozialistischen Geistes und Willens steht.

Die italienischen Gäste werden empfangen

Um 12 Uhr fand in Nürnberg-Fürth die Begrüßung der aus allen Gauen der Reichspartei,

tage gekommenen Marscheinheiten der SS statt, die zum Appell vor Walburg von Schirach aufmarschierte. Auch die Marscheinheiten der politischen Leiter des Gaues Sachsen sind nach einem Marsch von 200 Kilometer in Nürnberg eingetroffen. Kurz nach 14 Uhr kamen die Mitglieder der offiziell am Reichsparteitag teilnehmenden italienischen Delegation an. Vor dem Hauptbahnhof wartete eine nach Tausenden zählende Menschenmenge. Gegen 14 Uhr kam Dr. Ley mit den Männern seines Stabes in den Bahnhof, und begab sich sofort auf den Bahnsteig, auf dem die Vertreter der Wehrmacht, der Partei und aller ihrer Gliederungen die italienischen Gäste bereits erwarteten. Wenige Minuten später rollte der Zug in die reich geschmückte Bahnhofshalle. Reichsorganisationsleiter Dr. Ley hieß Erzengel Cianetti und alle Mitglieder der Abordnung in der Stadt der Reichsparteitage herzlich willkommen. Unter den italienischen Gästen befand sich auch als Vertreter der faschistischen Partei, der jetzige Generalsekretär, Ezzelezz Gardini. Auf dem Bahnhofsvorplatz war eine Ehrenkompanie der Dresdener SS-Pioniere angetreten, die den Gästen die Ehrenbezeugung erwies. Beim Erscheinen der Italiener auf der Freitreppe des Bahnhofgebäudes brach die Menge in begeisterte Hürufe aus. Unter den Klängen der Giovanezza begaben sich die italienischen Vertreter in das Gästehaus Nürnberg.

Und dann kam der Führer!

Als der Auszug der Leibgardie sich zum Empfang auf den Flugplatz begab, ging die erste Bewegung durch die Menschenmassen. Stürmisch begrüßte ihn der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, vorbei. In dem anderen Wagen der Autokolonne wurden u. a. Gauleiter Julius Streicher und Oberbürgermeister Liebel von der Bevölkerung erkannt. Besonders dicht standen die Menschen in der Nähe des Flughafens und warteten geduldig Stunde um Stunde. Gegen 3 Uhr Nachmittags ließ das ferne Motorengeräusch eines Flugzeuges aufhören. Wie auf Kommando drehten sich alle Köpfe nach oben. Noch eine letzte schöne Schleife, dann setzt die Maschine zur Landung an. Jubel aus vielen hundert Reihen begrüßt den Führer.

Dann begann die Triumphfahrt des Führers durch die jubelnden Massen, die die Straßen umsäumten. Welche Fülle von Liebe und Verehrung schlug dem im Wagen sitzenden Mann entgegen! An einer anderen Stelle dieser Ausgabe wird ausführlich über die Fahrt berichtet. Wir selbst gingen zum Rathaus hinüber, wo der festliche Begrüßungskakt stattfinden sollte und zu dem der Führer auch bald, wiederum von der Begeisterung umtost, erschien. H. Sch.

Auch England blickt nach Nürnberg

DNB London, 6. Sept.

Schon heute kann festgestellt werden, daß der Nürnberger Parteitag auch in diesem Jahr von der englischen Öffentlichkeit mit außerordentlichem Interesse verfolgt wird. Die Zeitungen und Nachrichtenbüros bringen am Montagmorgen lange Vorberichte der nach Nürnberg entsandten Sonderberichterstatter über die Vorbereitungen für den Parteitag. Sie weisen besonders darauf hin, daß in diesem Jahr auch der englische Botschafter in Nürnberg erscheinen wird.

die schöpferische Logik unserer

wirklichkeit

zum erstenmal praktischen Leben haben in unal den Sozialden Sozialismus, die natürliche Harmonie der Nationalsozialistischen Bewegung als höchsten Zusammenfassung des menschlichen Geistes und der menschlichen Arbeit geworden, wozu er auch sei, genau so für sich selbst in und Leistung einzusetzen verdrücken und Leistung

unke ist — das

Ausführartikel nicht damit be Nation gegen der anderen des Geistes noch im er der Wölfer, und dazu beilagen, ist unfer

den die Teilnehm in die gestaltungsmus auf, riefen der besichtiglich sehr er

nd eine Anzahl eutschlands und zahlreich ver auch den deut-Gruppenführer ung wurde von Reichsgruppenführer des Ge n umrahmt.

ige

Nürnberg

Sonderzüge der Eintreffen, währ ort der größten Politischen Lei

Terrosse

Lin-Tribüne Nürnberg, 6. Sept.

a des Reichs Meter lange und Appell-Tribüne raffe bildet den n-Tribüne. In er Liebel als andes „Reichs- beitskammeraden mit einem Richt- platte der

prach allen Be- Stadtrat Prof. Ballraß, Reichsparteitag“ Der Oberbürger- ber die Arbeiter eren Wert noch „Wir in Nürn- olz darauf, daß der Führer in erfüllt haben. nsatz der Arbei- der Terrasse, die nd und in der

ürgermeister De- n der Anerken- e verschiedensten finanzielle beiterchaft wie viele verhält



Links: Einmarsch eines Unteroffizier-Lehrgangs der Kriegsmarine ins Lager der Wehrmacht am Reichsparteitaggelände. — Mitte: Wie „festgemauert in der Erde“ steht die SS-Wache am „Deutschen Hof“ in Nürnberg, wo der Führer wohnt. — Rechts: Die Figur im Mittelpunkt der großartigen Brunnen-Anlage, die Nürnberg dem Führer schenkte.

(Aufn. Pressefoto, Pressbildzentrale u. Frank. Tageszeit.)



Mißklänge aus Paris

Phantasten um den Mussolini-Besuch

Paris, 6. Sept. (Eig. Dienst)

In Ihren Meldungen über den Besuch Mussolinis in Deutschland wird jetzt auch ein Teil der französischen Presse der Bedeutung dieses Ereignisses gerecht. Allerdings muß gleich hinzugefügt werden, daß die Störungsbewertung und hässlichen Verdrehungen andauern.

Anderes kann es nicht ausgelegt werden, wenn etwa Davas behauptet, dieser Besuch soll in Deutschland als „Ablenkung von innerpolitischen Sorgen“ ausgegogen werden, oder wenn der „Petit Parisien“ von einer „Demonstration vor allem gegen England“ fabelt, — ausgerechnet in einem Zeitpunkt, wo sich die Einheit Deutschlands auf dem Münchener Parteitag sichtbar denn je manifestiert wird, und wo andere Pariser Organe sich veranlaßt fühlen, ausführlich die Möglichkeiten und Impulse einer deutsch-englischen Zusammenarbeit zu erörtern.

100 Millionen ergaunert ...

Vor dem Brüsseler Vornat-Projekt

Brüssel, 6. Sept. (Eig. Dienst)

Der Sensationsprojetz gegen die Bank für Sozialwesen, den die Vornat-Bank als 14. Oktober vor der W. Kammer in Brüssel stattfinden. Unter Auflage des Betrags, der Bilanzfälschung und der Verlustanfalschung stehen die Juden Julius und Henry Vornat. Die Veruntreuten und ergaunerten Summen belaufen sich insgesamt auf annähernd 100 Millionen.

In Kürze

Weichminister Dr. Goebbels erhielt als äußeres Zeichen des Dankes für seine großen Verdienste um das Auslandsdeutschstum die goldene Ehrenplakette des Deutschen Auslandsinstitutes.

Der französische und der englische Gesandtschaftsträger sind am Montagabend vom italienischen Außenminister zur Überreichung der an Italien gerichteten Einladung zur Teilnahme an der geplanten Mittelmeerkonferenz empfangen worden. Graf Giaco hat den beiden Gesandtschaftsträgern erklärt, daß sich Italien seine Antwort auf die Einladung vorbehalten müsse.

In der elektrochemischen Industrie Norwegens ist ein großer Streik ausgebrochen. Nur die Werke von Rorsf Hodo Kvaløst A. S. werden von dem Ausstand nicht betroffen. Alle Bestimmungen, auch das sozialdemokratische Mandat, weisen darauf hin, daß infolge der großen Verluste des Ausfuhrhandels dieser Streik für das Land ein großes Unglück ist.

Einer Einladung des französischen Außenministers Delbos folgend, wird sich der polnische Außenminister Bed noch vor Eröffnung der Völkerbundsversammlung zur Befestigung der Beltausstellung nach Paris begeben.

Der erste österreichische Ministerrat, der am Montag nach den Sommerferien tagte, genehmigte die Grundlinien eines Kulturabkommens zwischen Oesterreich und Polen. Der Staatssekretär für auswärtige Angelegenheiten, Dr. Schmidt, wurde zum Abschluß des Abkommens ermächtigt.

Die Außenminister der vier nordischen Länder beginnen am Dienstag eine Gemeinschaftstagung. Der schwedische Außenminister Sandler und Satlin werden am Abend zu Ehren der Gäste ein Essen geben.

Der Filmabend, der die deutsche Kulturwoche in Paris einleitete und bei dem der Film „Patrioten“ gezeigt wurde, findet in der Pariser Presse große Beachtung.

Der Streik bei Simoa dauert an

Ein großer Teil der Arbeiter ausstauendmäde

EP Paris, 5. Sept.

Die Besetzung der Autowerte Simoa in Kanterre bei Paris dauert jetzt seit Donnerstag an. Ein großer Teil der 1700 Arbeiter — wie es verstanden sind. Den Arbeitern die die Fabrik verlassen, da sie mit dem Ausstand nicht einverstanden sind. Den Arbeitern die die Fabrik besetzt halten, sind die Gas- und Elektrizitätsleitungen abgeschnitten worden, so daß sie sich nicht im Dunkel befinden.

Gestern fand eine Zusammenkunft zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern des Betriebes statt, doch blieb sie ergebnislos, da die Vertreter der Arbeitgeber erklärten, daß sie sich auf Verhandlungen erst dann einlassen könnten, wenn das Wert geräumt sei.

Moskau auf übler Stimmungsmache ertappt

Inszenierung eines angeblichen U-Boot-Angriffs auf ein Sowjetschiff enthüllt

DNB Athen, 6. Sept.

Obwohl die Regierung in Salamanca erst dieser Tage im Zusammenhang mit dem bolschewistischen Anschlag auf den englischen Zerstörer „Havod“ erklärt hat, daß im Mittelmeer überhaupt keine nationalspanischen U-Boote stationiert sind, wurde kürzlich von sowjetrussischer Seite der Versuch gemacht, die Welt glauben zu machen, daß ein nationalspanisches U-Boot im Ägäischen Meer einen sowjetrussischen Dampfer versenkt hätte. — Es erschienen hierüber auf Grund der sowjetrussischen Angaben auch Meldungen in der griechischen Presse, die wieder von ausländischen Agenturen weiterverbreitet wurden. Inzwischen aber wurde folgender Tatbestand bekannt, der den sowjetrussischen Angaben über eine Versenkung eines sowjetrussischen Schiffes jeden Glauben nahm:

Der griechische Motorsegler „Hagos Kiolas“ fand auf der unbewohnten Insel Balaga bei der Insel Skiros angeblich schiffbrüchige sowjetrussische Seeleute und brachte sie nach Nymfi auf Kuboa. Die Sowjetrussen gaben sofort ausführliche Schilderungen an die griechische Presse, nach denen ihr Schiff, der Sowjetdampfer „Kolangois“, von Marianopol am Schwarzen Meer in See gegangen war mit dem angeblichen Bestimmungsorte in Frankreich. — Nachdem er die Dardanellen passiert hatte, habe er, um U-Boote auszuweichen, eine andere als die gewöhnliche Dampferroute benutzt. Erwa 15 Seemeilen von der griechischen Insel Skiros entsetzt sicherte, immer nach den Angaben der sowjetrussischen Seeleute — der wachhabende Matrose am 1. September früh einen auf das Schiff zulaufenden Torpedo, dem der Dampfer aber entgehen

konnte. Daraufhin sei ein U-Boot aufgetaucht, das einen Warnungsschuh abgab. Der sowjetrussische Dampfer habe sofort Boote für die auf 36 Mann und drei Frauen bestehende Besatzung ausgelegt. Die Mannschaft hätte kaum Zeit gehabt, sich in die Boote zu flüchten, als bereits ein zweites Torpedo das Schiff getroffen habe und es in wenigen Minuten zum Sinken brachte. Ein Schiffsjunker sei, so wurde weiter berichtet, bei der Torpedierung schwer verletzt worden, später gestorben und von der übrigen Besatzung begraben worden. Der Kapitän behauptete, gesehen zu haben, daß das U-Boot die Flagge des nationalen Spanien gehißt habe. (1)

Die Sowjetgesandtschaft ist „besorgt“

Nach Verbringung der angeblich schiffbrüchigen nach Nymfi zeigte nun die Sowjetgesandtschaft in Athen eine höchst verdächtige „Besorgtheit“: Sie ließ die Seeleute sofort durch ihre Beamten nach Athen schaffen, wo sie in den Räumen der Gesandtschaft eingesperrt wurden. —

Diese Tatsache, sowie einige unerklärliche Handlungen der Mannschaft von der angeblichen Torpedierung bis zu ihrer Aufnahme durch den griechischen Motorsegler gaben zu allerlei Vermutungen Anlaß. Allgemeines Erstaunen erregte es zunächst, daß die Besatzung weder die Insel Skiros, die bewohnt ist, noch den Peleisturm dieser Insel mit ihren Rettungsbooten aufsuchte, sondern auf einer unbewohnten Insel landete und von hier aus mehrmals mit ihren Booten Erkundungsfahrten unternahm, es dabei aber peinlich vermied, diese nahegelegenen bewohnten Punkte aufzusuchen. Auch wurde festgestellt, daß die „Schiffbrüchigen“ sich nach der „Torpedierung“ noch 50 bis 60 Seemeilen vom Unglücksort in den Rettungsbooten entsetzten, wozu sie nach ihren Angaben 23 Stunden benötigten, während der Unglücksort nur 15 Seemeilen von der Insel Skiros entfernt war.

Sie finden das Grab nicht mehr

Ein weiteres Geheimnis umschließt die Beerdigung des angeblich getöteten Schiffsjunkers. Die Nachforschungen auf Skiros nach der Grabstelle dieses sowjetrussischen Funkers waren erfolglos! Daraufhin behaupteten die Sowjetrussen, sie könnten den genaueren Ort der Beerdigung deshalb nicht angeben, weil sie keinen Kompaß gehabt hätten. Der griechischen Öffentlichkeit erscheint weiterhin verdächtig, daß nach der Landung in Nymfi nur der Kapitän an Land ging und sofort an die Sowjetgesandtschaft telegraphierte, während die Mannschaft erst am folgenden Tage an Land gebracht wurde. Selbst den Beamten der Sowjetbotschaft ist nicht erlaubt worden, mit den Einwohnern von Nymfi in Verbindung zu treten. Man nimmt in griechischen Kreisen allgemein an, daß wahrscheinlich noch andere verdächtige Tatsachen ans Tageslicht gekommen wären, wenn die sowjetrussischen Matrosen von griechischen Behörden vernommen worden wären. Die Mannschaft wird direkt von der Sowjetgesandtschaft auf ein Sowjetschiff gebracht und heimbefördert. Bis dahin darf sie die Gesandtschaft nicht verlassen und wird von jeder Berührung mit der Bevölkerung ferngehalten. Es erscheint bei dieser Sachlage hinreichend geklärt, daß es sich bei dem ganzen vorgelegten U-Boot-Angriff auf das sowjetrussische Schiff um ein planmäßig vorbereitetes Manöver handelt, bei dessen Inszenierung die sowjetrussischen Matrosen eine traurige Rolle gespielt haben.

Moskauer Note an Rom

Eine einzige gewaltige Unverschämtheit

Rom, 6. September. (HB-Funk.)

Nach einer solchen ausgegebenen amtlichen italienischen Mitteilung hat der sowjetrussische Gesandtschaftsträger in Rom an den italienischen Außenminister eine Note geschickt, in der Italien für die Torpedierung von zwei sowjetrussischen Schiffen im östlichen Mittelmeer verantwortlich gemacht sowie Schadenersatz und Bestrafung der Schuldigen verlangt wird.

Der italienische Außenminister hat auf die sowjetrussische Note geantwortet, daß Italien eine solche Beschuldigung wie auch die Forderungen Sowjetrusslands en bloc zurückweist.

In zuständigen italienischen Kreisen wird erklärt, daß dieser Schritt Sowjetrusslands in einem Augenblick, in dem Italien sich anschickte, der angeforderten Einladung zu einer Mittelmeerkonferenz die beste Aufnahme zu bereiten, nur als ein Versuch betrachtet werden könne, die geplante Konferenz zu torpedieren.

Der Völkerbund soll China helfen

Nanking protestiert in Genf gegen Japans Vorgehen

EP London, 6. Sept.

Nach im London vorliegenden Meldungen aus Nanking hat die Nanking-Regierung sich im Zusammenhang mit den Feindseligkeiten in China mit einer Note an den Völkerbund gewandt. In dieser Note wird gegen das Vorgehen Japans in China protestiert. Nähere Angaben über den Inhalt der chinesischen Note liegen bisher noch nicht vor.

Auf Nachfrage bestätigte die Londoner chinesische Botschaft die Absendung der Note an den Völkerbund.

Vorläufige Antwort Japans

auf die britische Kwatshull-Note

DNB London, 6. Sept.

Nach einer Neuermeldung aus Tokio wurde dem britischen Votschafter am Montag eine vorläufige Antwort auf die Protestnote wegen der Verletzung des englischen Votschafters in China überreicht. Es verlautet, daß sich Japan darin einer endgültigen Stellungnahme

enthalt, weil die Untersuchung noch andauere. In der Note werde aber tiefes Bedauern über die Tatsache zum Ausdruck gebracht, daß der britische Votschafter verletzt worden sei, während er durch die chinesisch-japanische Kampagne fuhr.

Die Londoner Abendpresse bringt diese Meldung gleichzeitig mit neuen Erklärungen des Außenministers Hirota in großer Aufmachung. Die Blätter haben insbesondere die Worte Hirotas hervor, wonach noch nicht bewiesen sei, daß japanische Flugzeuge den Angriff auf den englischen Votschafter durchgeführt hätten.

Die britische Regierung beabsichtigt, bei der nationalspanischen Regierung wegen der Verschlagnahme des „britischen“ Frachtdampfers „Burlington“ durch einen nationalspanischen Kreuzer in den sizilianischen Gewässern Protest einzulegen. Die „Burlington“, die aus Sowjetrußland mit Rodol unterwegs war, ist erst seit dem 20. August d. J. im englischen Register eingetragen. Vorher trug das Schiff, dessen Verschlagnahme im einzelnen noch recht mysteriös erscheint, den Namen „Rauscoa“ und fuhr unter griechischer Flagge.

Rom erneuert eine alte Freundschaft

Das Abkommen Italiens mit dem Yemen wurde vervollständigt

Rom, 6. September. (HB-Funk.)

Zwischen dem König des Yemen und dem König von Italien und Kaiser von Äthiopien ist am 4. September ein Freundschaftsvertrag abgeschlossen worden. Mit diesem Vertrag wird der bestehende Freundschaftsvertrag zwischen Italien und dem Yemen vom Jahre 1926 erneuert und den heutigen Verhältnissen angepaßt. Der alte Vertrag verfiel mit Ende dieses Jahres.

Der Abschluß dieses neuen Vertrages zwischen Italien und dem Yemen wird von zuständigen italienischen Kreisen als Beweis für gradlinige Fortsetzung der italienischen Politik im Osten bezeichnet, welche die Souveränität und territoriale Integrität der Staaten am Roten Meer wie auch ihre Unabhängigkeit vollkommen achtet. Man erinnert daran, daß Italien der erste Staat war, der seinerzeit mit dem Königreich Yemen einen Freundschaftsvertrag abgeschlossen hat, um ihm damit seine internationale Stellung zu erleichtern. Von der Erneuerung des Vertrages, die nun durch die Errichtung des italienischen Imperiums in Ostafrika veränderten Verhältnissen Rechnung trägt, sei eine weitere Verstärkung der politischen, aber auch der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Italien und dem Yemen zu erwarten. Ferner wird darauf hingewiesen, daß zwischen Italien und dem arabischen Königreich Ibn Sauds ein ähnlicher Vertrag besteht.

Große Parade in Belgrad

zum Geburtsstag des jungen Königs

DNB Belgrad, 6. Sept.

In Jugoslawien wurde unter Anteilnahme des ganzen Volkes der Geburtsstag des Königs feierlich begangen. Die Hauptstadt Belgrad ist seit Sonntagabend festlich besetzt.

In der Frühe kündigten Kanonenschüsse von der alten Belgrader Feste den Feiertag an. Vormittags wurde auf dem Militärübungsplatz Banije bei Belgrad aus Anlaß des Nationalfeiertages eine Parade aller Waffengattungen der jugoslawischen Armee abgehalten. Prinzregent Paul nahm zu Pferd in der Uniform eines Gardegenerals die Parade ab, der auch die Regenten Dr. Stankowitsch und Dr. Petrowitsch, alle Regierungsmitglieder mit dem Ministerpräsidenten Dr. Stojadinowitsch an der Spitze, das gesamte diplomatische Korps, hohe zivile, militärische und kirchliche Würdenträger teilnahmen. Später wurden in den Kirchen aller Religionsgemeinschaften feierliche Gottesdienste unter Teilnahme des Hofes und der Regierung abgehalten.

In Mer, dem Sommeraufenthalt des jungen Königs, wurde auf dem See ein festlicher Umzug auf Booten vor dem Schloß des Königs veranstaltet. Auch in anderen Städten des Landes wurden Truppenparaden veranstaltet. An der Truppenparade in Split in Dalmatien nahmen auch Marinesoldaten des englischen Schlachtschiffes „Hood“, das zur Zeit im dortigen Hafen liegt, und Marinesoldaten der rumänischen Marinekriegsschule teil.

„Nordmeer“ wieder in Newyork

Zwölfter Atlantikflug der Luftansa beendet

DNB Berlin, 6. Sept.

Im Rahmen der diesjährigen Luftpost-Versuchsversuchsfüge der Deutschen Luftansa über den Nordatlantik wurde am Sonntag um 20.01 Uhr das Hochseepostflugzeug HA 139 „Nordmeer“ von Bord des schwimmenden Flughäufpunktes „Friesenland“ zum Flug nach Newyork gestartet. Die Maschine traf am Montag um 12.42 Uhr in Port Washington, den Wasserflughafen Newyorks, planmäßig ein. Damit wurde der zwölfte Verkehrsflug der Deutschen Luftansa über den Nordatlantik erfolgreich beendet.

Verlangen Sie stets ausdrücklich

MAGGI Würze und achten Sie genau darauf, daß Ihr Fläschchen aus der großen MAGGI-Originalflasche gefüllt wird. In dieser darf nach dem Gesetz nichts anderes enthalten sein als

MAGGI Würze

„MAGGI“ ist nicht eine allgemeine Bezeichnung für Suppenwürze, sondern die gesetzlich geschützte Fabrikmarke für alle MAGGI-Produkte

Die
zu den
hören
sicher
sich
ren,
in
Wiese
Gerä
gange
ist
Be
konnt
Datum
jede
Ich
Wiese
bewoh
wie
oft
Sch
Sand
darü
tro
Kri
das
net
den
Frau

In der
bah
ein
der
Waa
Gelb
Waa
zu
Wenn
feier
mir
sich
mit
Ehe
er
und
Hüt
Waa
ange
nicht
aufge
gerade
auf
Held
wobei
wobei
Schwe
bedä
den
Gro
kur
sich
wieder
lich
Der
Wiese
und
studie
die
Karte
in
Bild,
so
förg

Wenn
ich
wäre
und
ei
berge
nau
den
Anw
den
ich
heim
Wer
mit
vorn
man
sich
ber
der
nicht
nur
voll
geord
traut
mit



Auf den
den
Werbe
lungen
Das
Inten
der
geführt
von
Heik
Lutz
Franz
Dien
unter
Don
Dr. E
der
Ein

Mag
In
regelm
warme
schen
an
Mag
Zweit
durch
ger
abw
Wenn
soll
Koch
weder
von
fel
Wenn
aber
womö
merk
Wiss
klären
und
folgende

appt

... aufgetaucht, ... Der sowjetische ...

besorgt"

... Schiffbrüch- ...

... unerklärliche ...

ehr

... die Be- ...

an Rom

... (Hb-Funk) ...

... werden ...

... ze ...

Die Wiegevorschrift

Zu den stummen Wichtigen im Leben ge- hören ...

In der Halle des Mannheimer Haupt- bahnhofs war ich ...

Wenn ich Leiter eines großen Betriebes wäre und einen verantwortungsvollen Posten zu vergeben hätte ...



Auf den Plakatsäulen wirkt das Nationaltheater für den Werbeseitigen, der am heutigen Dienstag im Nibelungenaal des Rosengartens stattfindet.

Das große beste Programm, das neben einer Ansprache des Intendanten ...

Die Politischen Leiter für Nürnberg gerüstet

Der Kreis Mannheim stellt 1000 Marschteilnehmer für den großen Appell auf der Zeppelinwiese

Kurz sind wir wieder einmal so weit. Der Reichsparteitag der NSDAP, der längst zu einer Angelegenheit des ganzen deutschen Volkes geworden ist, wurde gestern ...

Es gibt nur eine Parole: Nürnberg!

Jahraus, jahrein erfüllen die politischen Soldaten der nationalsozialistischen Bewegung ihre Pflicht — ohne nach Dank oder Anerkennung zu fragen.



1000 Politische Leiter marschierten durch Mannheim. Unser Bild zeigt die Spitze des Marschblocks, den der Kreis Mannheim für den Appell der Politischen Leiter beim diesjährigen Reichsparteitag stellt.

wird auch in diesem Jahre wieder der Höhepunkt seiner Jahresarbeit sein.

Kreis Mannheim fährt am Mittwoch

Seit Tagen sind die Vorbereitungen für den Reichsparteitag 1937 auch in der Kreisleitung Mannheims abgeschlossen. Alles ist gerüstet für diese große Heerschau der Bewegung im Jahresablauf.

In froher Erwartung

In zweimal 24 Stunden werden die Politischen Leiter des Kreises Mannheim auf dem Boden der Stadt der Reichsparteitage liegen. Wir kennen die freudigen Gesühle, die alle in den Stunden vor der Abfahrt beherrschen.

Auch weiterhin Siedlungsfahrten

Im Hinblick darauf, daß die zur Verfügung stehenden Omnibusse für die Oberrheinische Industrie-Ausstellung benötigt werden, hatte man die Einstellung der täglichen Siedlungsfahrten verfügt.

Nähturs in der Müttererschule

Wir verweisen an dieser Stelle nochmals auf den am Mittwoch, 8. September, 15.30 Uhr, in der Müttererschule Mannheim, Kaiserling 8, beginnenden Nähturs.

Wenn der Arbeiter seine Papiere fordert. Fordert ein Arbeiter seine Papiere, so liegt darin ein Antrag auf sofortige Aufhebung des Arbeitsverhältnisses.

Badische Bürgermeister als Besucher

Starker auswärtiger Zuzug / Nachhaltige Eindrücke von der großen Ausstellung

Nachdem nun die Oberrheinische Industrie-Ausstellung der Öffentlichkeit übergeben ist und die ersten Besucher ihre Eindrücke von der gewaltigen Leistungsschau der Industrie am Oberrhein gewinnen konnten, darf man mit Genugtuung feststellen, daß die Ausstellung allerorts großen Anklang findet.

Rückhaltlos wird von den Besuchern vor allem die Tatsache anerkannt, daß es sich bei der Ausstellung um eine bahnbrechende Pionierarbeit im Deutschen Ausstellungswesen handelt.

Wer in den Vormittagsstunden des Montags auf der Ausstellung weilte, hatte die beste Gelegenheit, sich in Ruhe die interessante Großschau zu betrachten, denn mit vorrückender Zeit wurde der Zustrom der Besucher immer härter.

Am späten Nachmittag weilen auch über 30 Oberbürgermeister und Bürgermei-

ster aus badischen Städten in der Ausstellung, die einen äußerst günstigen Eindruck hinterließ, was vor allem daraus hervorging, daß sich die Gäste sehr zufriedenstellend über diese große Repräsentationschau der Industrie am Oberrhein äußerten.

All- und Abfallstoff-Verwertung im Vierjahresplan

In der Abteilung „Vierjahresplan“ der Oberrheinischen Industrie-Ausstellung zeigt die Bezirksgruppe Baden der Fachgruppe All- und Abfallstoffe die Verwertung des Altmaterials zum Zwecke der Gewinnung von Neustoffen.

Für die vier großen Gruppen der Altmaterialien: Altpapier, Schrott, Altmetalle (Zinn, Zink, Kupfer usw.), Knochen und Lumpen wird in außerordentlich übersichtlicher Weise stufenmäßig der Weg vom Rohprodukt über die Sortierung zum Halbprodukt und schließlich Fertigfabrikat vorgeführt.

Es ist erstaunlich, zu sehen, was aus Abfällen, die oft als nebensächlich und nutzlos angesehen werden, alles an neuen, für die Gesamtheit des Volkes wertvollen Dingen entstehen kann.

Magenbeschwerden ...

Zu unserem Zeitalter des Hastens und Jagens, der nicht immer zweckmäßigen Ernährung (unregelmäßige Mahlzeiten, einseitige Nahrung, schnelles Essen, ungenügendes Kauen, zu kalte oder warme Speisen, hartes Würzen, reichlicher Genuß alkoholartiger Getränke usw.) leiden viele Menschen an Magenbeschwerden.

Soweit diese auf überschüssige Magensäure zurückzuführen sind, dultern sie sich gewöhnlich durch: Sodbrennen, saures Aufstoßen, Druck- und Schmerzgefühl in der Magengegend, Heißhunger abwechselnd mit Gefühl der Fülle nach Nahrungsaufnahme.

Wenn solche Beschwerden nur gelegentlich, meistens nach zu üppigem Essen oder reichlichem Alkoholgenuß auftreten, so ist dies in der Regel nicht schlimm. Sie werden bald abklingen, entweder von selbst oder bei Verwendung eines geeigneten Mittels.

Wenn aber diese Beschwerden regelmäßig, in immer kürzeren Abständen, wiederkehren, und womöglich zu einer ständigen Erscheinung geworden sind, dann sollte ihnen doch genügende Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Wissenschaftlicher Forschung ist es gelungen, das Zustandekommen überschüssiger Magensäure zu klären und neue Mittel zu schaffen, welche das Uebel an der Wurzel fassen.

Folgende Neuherungen über ein solches neues Mittel dürften alle Magenleidenden interessieren:



„Frau Maria Hasselmann, Wismar, Dahlmannstraße 6, dankt unterm 27. März 1935 für die gute Wirkung der Dr. Pleh'schen ...“

„Durch die hiesige Bahnhofsapotheke bezog ich eine Schachtel Dr. Pleh'schen gegen Magenbeschwerden. Der Erfolg war so, daß ich sofort Linderung bekam ...“

„Vorher wir schliefen, wußten wir nicht, welche an den hier angeführten Beschwerden leiden, empfanden, daß Uebel nicht auf die falsche Schutter zu achten, sondern rechtzeitig etwas dagegen zu tun ...“



Fahrt zum Reichsparteitag

Am Zeichen des Reichsparteitages haben in diesen Tagen alle Geschosse, treten alle anderen Tagesereignisse weit zurück...

Kurz vor elf Uhr brauste der mit Tannengrün und Flagen reich geschmückte Sonderzug mit 19 Waggons in die gleichfalls im Festkleid prächtige Bahnhofshalle...

Im Nu hatte die Kapelle der Politischen Leiter der Kreisleitung Saarbrücken auf dem Bahnsitz aufgestellt...

Doch schon war die vorgesehene Parteipause verstrichen. Noch einmal blickte ein schmiediger Marsch auf ein letztes Händeschütteln...

Betrunknen auf dem Motorrad

Der Schuhmacher Ludwig Schmitt, Ludwigshafen, Walzgrafenstraße 12 wohnhaft...

Advertisement for Casar Fesenmeyer featuring a table setting and the text 'Der gedeckte Tisch ist der Stolz der Hausfrau'.

Teilnahme an einem Gemeinschaftslager für Vermessungsreferendare. Die Vorbereitung über die Vorbereitung zum staatlichen höheren Vermessungsdiens...

Herbstfest-Finale im Hindenburgpark

Wieder Massenbesuch und ausgezeichnete Darbietungen am Samstag und Sonntag

Herrliche Spätsommertage und eine erwartungsfroh gekannte Menge gaben den Veranstaltungen am Samstag und Sonntag bei dem großen Herbstfest in der Halle des Hindenburgparks das Gepräge...

Im Nu hatte sie alle Besucher auf ihrer Seite und es war still. Die dem quersichtigen, stierischen Menschen und den tausend lustigen Einflüssen und der imponierenden Schaulustigkeit zu lauschen...

Raffeschänder erhält Zuchthaus

Jüdische Umgehungs-künste / Ein langjähriges Verhältnis wird durch Bestrafung beendet

Der Jude Ernst Fleischer lebte seit über zwanzig Jahren in Untermiete bei der Familie L. in Mannheim. Während des Krieges, im Jahre 1917, starb Herr L. Kurze Zeit darauf machte der Jude Fleischer Frau L. einen Heiratsantrag...

Ueber all die folgenden Jahre hin, während derer der Jude die Frau L. wohnte, lebten sie miteinander wie Mann und Frau, wenn er auch — um nach außen hin den Schein zu wahren — ein möbliertes Zimmer mit eigener Schlafgelegenheit behielt...

die dadurch ins Rollen kam, daß deutsche Volksgenossen an dem die deutsche Ehre besudelnden Treiben der beiden Alten Lust zu nehmen...

Als sich war man etwas zurückhaltend, weil man bei dem Alter und des nicht gerade guten Gesundheitszustandes des Angeklagten und der Zeugin nicht recht an die Beziehungen glauben wollte...

Und nun verfuhr der Angeklagte in der Hauptverhandlung sein früheres auch dem Richter gegenüber gemachtes Geständnis einfach in Abrede zu stellen. Und die Zeugin, die unverkennbar unter dem Einfluß dieses Menschen stand...

Seckenheim feierte sein Winzerfest

Am Samstag und Sonntag herrschte im Schloß Hochbetrieb

In sämtlichen Gasträumen des Seckenheimer Schlosses fand am Samstag und Sonntag ein Winzerfest statt, das vom Sängerbund Seckenheim veranstaltet wurde...

Schon am Samstagabend herrschte Großbetriebe; die Veranstalter hatten aber auch alles getan, um dem Fest einen würdigen Rahmen zu geben. Eine Kapelle sorgte im Saal für eine vorzügliche Tanzmusik...

mung, wozu auch noch die Künstlertruppe Simons und Hoffmann (Seckenheim) das ihrige beitrugen. Der ihnen gezollte Beifall war aber auch wirklich verdient.

Am Sonntagnachmittag gab es im Hofe des Schlosses Kinderbelustigungen, die naturgemäß von der Schuljugend freudig begrüßt wurden. Sachspulen, Wurfschnappen, Kugeln, und was zu einem richtigen Volksfest gehört, erfreute die Kinderherzen...

Eine sehenswerte Ziegenausstellung

35jähriges Stiftungsfest des Ziegenzüchtervereins / Ein Werbeumzug

Am Sonntag fand die alljährliche Ziegenausstellung mit Prämierung des Ziegenzüchtervereins Seckenheim im Gasthaus „Zur Linde“ statt, auf der nicht weniger als insgesamt 43 prächtige Tiere zur Schau gestellt waren...

Mit dieser Ausstellung verband der Ziegenzüchterverein auch sein 35jähriges Stiftungsfest; von seinen Gründungsmittgliedern lebt nur noch eines, der jetzige Ehrenvorsitzende Wilhelm Eder...

Die Ziegenzüchterverein hat sich in den letzten Jahren sehr erfolgreich betätigt. Die Ausstellung zeigt die Fortschritte der Ziegenzucht in Deutschland. Die Tiere sind von großer Schönheit und Gesundheit.

Vom Mannheimer Schachleben

Erste Herbstveranstaltungen

Anlässlich der Schlußfeier der badischen Schachliga in Billingen überreichte der stellvertretende Verbandsvorstand, Reisinger (Durlach), den Wanderpreis für die badische Vereinsmeisterschaft...

Das Herbstprogramm sieht mehrere Veranstaltungen im Klublokal, Raffeschänder Markt, vor. Am 9. November, also bereits am Donnerstagabend, wird Meister Ruchti simultan spielen...

Von der badischen Verbandsleitung wurde Dr. Lauterbach zum Bezirkswart für Heidelberg ernannt. Für den 16. September plant die rührige Schachvereinsleitung Pfingstberg im Vereinslokal Stürzel ein Schachturnier...

Wallstads Feuerwehr übt

In der Reihe der diesjährigen Schlußübungen der Löschzüge der freiwilligen Feuerwehre Mannheim, trat nun auch der Löschzug Wallstadt zu seiner Hauptübung an...

Bei der abschließenden Übung sprach Branddirektor Nikus den Verlauf der Übung durch und gab Hinweise für die weitere Ausbildung der Wehrleute. Dabei wurde auch die Arbeit anerkannt, die freiwillig geleistet worden ist, denn es bedeutet immerhin ein Opfer, wenn die Leute, die für den Feuerwehrdienst erforderliche Zeit finden sollen...

Reichsgericht und Berufsoverhof

In einer Reichsgerichtsentscheidung wird ausgeschrieben:

Es ist zulässig, dem Angeklagten die Ausübung „jedweden“ Handelsgewerbes auf bestimmte Zeit zu untersagen. Wenn es die Strafkammer mit Rücksicht auf das Vorleben des Angeklagten, seine Verhältnisse und die Art und Weise, in der er früher und neuerdings seine Verhältnisse beugenen hat, zum Schutze der Allgemeinheit für erforderlich hält...

Advertisement for STEMMER-TEE! featuring the text 'Meine ostfriesische Mischung (25 gr) nur 1.25'.

Zatrichers, den Beruf, das Gewerbe oder den Gewerbezweig, dessen Ausübung untersagt wird, genau zu bezeichnen. Dafür, daß dies geschieht, ist auch in verfahrensrechtlicher Hinsicht Vorsorge getroffen...

Die Sprache ist der Spiegel einer Nation; wenn wir in diesen Spiegel schauen, so kommt uns ein großes, treffliches Bild von uns selbst daraus entgegen. Schiller.

Vertical advertisement on the right edge of the page with various notices and small text.

Was ist heute los?

Dienstag, den 7. September

Nationaltheater: „Spiel am Bord“, Lustspiel von H. ...
Königsarten: 20.00 Uhr Verbandsabend des Nationaltheaters.
Kinotheater: 16.00 Uhr Vorstellung des Sternprojektor.

Ständige Darbietungen

Stadt, Schloßmuseum: 10-13 und 15-17 Uhr geöffnet.
Sonderfahrt: Mannheim als Bräutigam und Brautjungfer.
Klein-Kunsttheater: 11-13 und 17-19 Uhr Kabarett.

Rundfunk-Programm

Stuttgart: 5.00 Mittelnachrichtliche Nachrichten für unsere Soldaten und die Heimatfront.
5.30 Morgenrundfunk.
6.00 Nachrichten.

Sport für jedermann

Allgemeine Körperübungen (Frauen und Männer): 18.00 bis 20 Uhr.
Sonderfahrten: 20.00-21.00 Uhr.
Tennis: 20.00-21.00 Uhr.

70. Geburtstag. Am Sonntag, 5. September, feierte Frau Eva Reid geb. Gerber, Mannheim, B 5, 10, ihren 70. Geburtstag. Wir gratulieren.

71. Geburtstag. Frau Rosa Winkler, Mannheim, Gradenstr. 3a, begeht am Dienstag, 7. September, bei bester Gesundheit und Mithilfe ihrer 71. Geburtstag. Unsere besten Glückwünsche.

72. Geburtstag. Valentin Weber, Mannheim-Riedel, am Samstag, 5. September, feiert seinen 72. Geburtstag. Wir gratulieren.

78. Geburtstag. Der Werkmeister i. H. Georg Waller, wohnhaft Mannheim, H 4, 4, feiert am Sonntag, 7. September, bei bester Gesundheit und voller Mithilfe seiner 78. Geburtstag. Dem Jubililar unsere besten Wünsche.

Silberne Hochzeit. Der Kraftwagenfahrer Karl Kiebel feiert am Dienstag, 7. September, mit seiner Ehefrau Veria, geb. Sinn, das Fest der silbernen Hochzeit. Dem Jubelpaar im Silbertranz unsere besten Glückwünsche.

Vom Soldatenbund e. V. Wie uns die Artilleriekameradschaft des Soldatenbundes mitteilt, findet am 11. September, 15 Uhr, das nächste Pflichttreffen statt.

902000 Kinder mehr geboren

Prof. Dr. Burgdörfer über die neue deutsche Bevölkerungsentwicklung

Auf dem Internationalen Kongress für Bevölkerungswissenschaft in Paris hat Prof. Dr. Burgdörfer, Direktor im Statistischen Reichsamt Berlin, Ausführungen über die zahlenmäßig erfahrbaren Auswirkungen der bevölkerungspolitischen Maßnahmen im Dritten Reich gemacht.

Am Deutschen Reich ist, wie Prof. Dr. Burgdörfer ausführte, seit 1933 zunächst die Zahl der Geburten und von 1934 ab die Zahl der Geburten stark angestiegen. Die Zahl der Lebendgeborenen, die nach der letzten Jahrhundertzählung im Deutschen Reich von über 2 Millionen auf weniger als 1 Million oder von 36 auf 14,7 aus Tausend der Bevölkerung gesunken war, stieg im neuen Deutschen Reich von 971.000 im Jahre 1933 auf 1.198.000 im Jahre 1934, auf 1.264.000 im Jahre 1935 und auf 1.279.000 oder 19 auf Tausend im Jahre 1936.

Die ungewöhnlich starke Zunahme der ehelichen Geburten im Deutschen Reich kann, wie eine genaue Analyse mit Hilfe neuartiger be-

völkerungswissenschaftlicher Methoden erweist, nur zum Teil auf die Auswirkung unmittelbarer bevölkerungspolitischer Maßnahmen zurückgeführt werden. Die wichtigste dieser Maßnahmen ist die Gewährung von Ehestandsdarlehen, die eine starke Zunahme der Heiratsfreudigkeit und damit auch der ehelichen Fortpflanzung bewirkte.

Jedenfalls dürfte durch das deutsche Beispiel der Beweis erbracht sein, daß es in der deutschen abendländischen Kulturwelt noch möglich ist, den Geburtenrückgang wirksam zu bekämpfen.

Semesterbeginn an der Hochschule für Kunst und Theater in Mannheim. Die Stadt, Hochschule für Kunst und Theater in Mannheim beginnt ihr Wintersemester am 1. Oktober 1937. Die Einschreibungen hierfür können im Laufe des Monats September vollzogen werden.

Riompianpielerinnen auf den Untergang, N 2, 4. - Die Aufführung kommt um 20 Uhr.
Gruppe 26, Kamenhof, 8. 9. Gruppenheimabend. Die übrigen Heimabende fallen aus.
Gruppe 1, Deutsches Gd. Zum Heimabendbesuch treten die Schwestern jeweils um 20 Uhr auf dem U-Schulplatz an: Dienstag, 7. 9. Zerkendorf, Schlager, Lutzgans, Zichlerich, Mittwoch, 8. 9. Kammels, Rose, Weber, Kudra (früher Krummer); Freitag, 10. 9. Hoele, Hildebrandt, Kernermann (früher Brigg), Gennach (früher Barck). - Donnerstag, 9. 9., 20 Uhr, Turnen in der Lichte-Schule.

Die Deutsche Arbeitsfront

Haushaltes. Dienstag, 7. 9., 20.30 Uhr, Nachgruppenabend in T 5, 12 (Hinterhaus).
Kumboldt, Mittwoch, 8. 9., 20.30 Uhr, Nachgruppenabend in der Langstraße 30a.
Heidenheim, Mittwoch, 8. 9., 20.30 Uhr, Nachgruppenabend im alten Schützenhaus, Hauptstraße 150.
Crisgruppen.
Wohnstätten. Am Dienstag, 7. 9., 20.30 Uhr findet im „Reichshäuschen“, Kärtlerstraße 173, eine wichtige Sitzung der Betriebskomitee, dessen Stellvertreter, Ady-Betriebsleiter und Nachschichtwächter für Handel und Handwerk statt. Anwesende: Schreiberin in Pflicht, Kneibitz. Wegen des Parteitagabends fällt die am Mittwoch, 8. 9., festgelegte Sitzung der Stadtmittglieder sowie die Sprechstunde aus.

KRAFT FREUDE

Abteilung: Kasse. Die Urlaubsfahrt UH 47 - München - Kosten RM. 29,60, ist bis spätestens 19. Sept. zu bezahlen, andernfalls werden die Anmeldungen gestrichen.

Abteilung: Feiernabend. 16 Tage Großveranstaltungen im Rahmen der Oberhessischen Industrie-Ausstellung, jeweils ab 20 Uhr. Karten, die zum Besuch der Ausstellung ab 17 Uhr und zum Besuch der großen Partieveranstaltung in der Festhalle berechnen, erhalten Sie für 65 Pf. bei unseren nachstehenden Verkaufsstellen.

Abteilung: Reisen, Wandern und Urlaub. Verkaufsstellen: Haus der Deutschen Arbeit, P 4, 4/5 (Zim. 11), Langstraße 33a, Volk. Buchhandlung, P 4, 12, Hauptbahnhof (Schlichter am Laternenpfahl, Zigarrenhaus Adler (Reichshaus), Mannheim-Gartenstadt; Freyplatz 12, Redarau; Buchhandlung Göttinger; Weinheim; Lindenheim; Lindenstr. 3; Schwelgen; Zigarrenhaus Red, Karl-Theodor-Straße; Seckenheim; Freibur Wolf, Hauptstraße 120; Labenburg; Freilingsstraße 8; Neuludheim; St. Leoner Straße 25; Mannheim-Gartenstadt; Freyplatz 12.
Kauf! Karwegentag! Der Sonderzug nach heute Dienstag Mannheim ab 22.30 Uhr, Hamburg an 10.30 Uhr.

Anordnungen der NSDAP

Anordnungen der Kreisleitung

An alle Ortsgruppen des Kreises Mannheim

Die Ortsgruppen haben am Dienstag, den 7. September, das Propagandamaterial (Wörter und Weg, Rednermaterial, Neues Volk, Schulungsbriefe) in der Zeit von 10-12 Uhr und von 16-18 Uhr abzuholen. Für die sofortige Abholung ist der Propagandaleiter der Ortsgruppe verantwortlich.

Reichsparteitag 1937

Die Parteimitglieder zum Reichsparteitag treten am Mittwoch, den 8. d. M., pünktlich um 20.30 Uhr, auf dem Reichplatz an. Ausrichtung wie befohlen. Der Kreisleitungs- und Wirkung bringt seine Besorgensgegenstände in Koffern mit. Es darf unter keinen Umständen eine Ortsgruppenabgabe fehlen.

Die Zivilteilnehmer am Reichsparteitag 1937 benutzen den Sonderzug 19/1019 Mannheim-Rheinberg-Obf. und zurück und haben sich zur Einfahrt am Mittwoch, den 8. September, um 21.00 Uhr auf dem Bahnhof 1 des Hauptbahnhofs Mannheim einzufinden.

Weiterhin können noch Zivilteilnehmer gemeldet werden, auch Frauen, soweit sie den Nachweis erbringen, daß sie in Rheinberg Quartier haben.

„Kampf der Gefahr“, September-Ausgabe, liegt zum Abholen bereit. Die Abholung der Ausgabe bis zum 1937 einschließlich muß sehr umgehend vorgenommen werden.

Ortsgruppen der NSDAP

Strohmarkt. Während des Reichsparteitages bleibt die Kasse der Ortsgruppe vom 7. bis 16. September geschlossen. Beiträge können daher nach dieser Zeit nur noch am 16., 17. und 20. d. Mts. bezahlt werden.

EE! nur 1.25 Ergiebigkeit 10 Rul 23624

werbe ober a unterfragt ad dies a der Hinricht hat sich im betrügerischen einem An den Plich Strafkammer in alci wiederum tit. Dabel imme Tä Die Gefahrt id wieder aewerdes* den Staud- Umständen ihm die die Kus- Handels-

r Nation; hauen, so Bild von

hiller.



Alles steht Kopf: Frau Müllers kostbarer Brillantring ist verloren, die ganze Familie untröstlich. Als erster bekommt Onkel Otto wieder seinen klaren Kopf: „Hier kann nur noch eine HB-Kleinanzeige helfen!“ ist der Rat und wirklich, die HB-Kleinanzeigen-Spürnasen stöberten innerhalb 24 Stunden den Ring auf, von Müllers mit Jubel und Trubel empfangen!

Hakenkreuzbanner

Anzeigenannahme von 7.30 bis 19.00 Uhr

Erika W. Lampert Co. 12. Tel. 23624

Fallobst hefte Verwertung durch Sägmöhen. Comp. Schindler. 1937

Stoppdecken • Daunendecken kauft man direkt bei Stoppdecken-Fabrik Burk

Unterricht Technikum Konstanz am Bodensee

Zuckerkrankte Keine str. Diät erforderlich. Prospekt kostenlos. Schneider Karlsruhe A 6, Douglasstraße 13

Milchvieh-Auktion am Mittwoch, 15. September 1937, vorm. 11 Uhr in Großsachsen (Bergstraße) Fabrikgebäude Adolf-Hitler-Straße von ca. 25-30 hochtragenden Kühen u. Rindern

SINGER Nähmaschinen in altbewährter Güte für HAUSHALT HANDWERK und INDUSTRIE. Fabrik Wittenberge Bez. Potsdam. SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT MANNHEIM O 4, 5 - PLANKEN

Letzte badische Meldungen

Zwei Söhne durch Motorradunfall verloren
Karlsruhe, 6. Sept. In der Nähe von Donaueschingen ereignete sich am Freitag ein schwerer Kraftwagenunfall...

Das sind teure Getränke

Karlsruhe, 6. Sept. Am Sonntag gegen 18 Uhr drehte in der Welfenstraße ein Mann im 3. Stock den Wasserhahn aus...

Das Oratorium auf dem Heiligenberg

Heidelberg, 6. Sept. Am 19. September wird auf dem Heiligenberg das große Oratorium der Arbeit „Bei Sonnenuntergang“ aufgeführt...

Zwei tödliche Unfälle

Zauberwischsheim, 6. Sept. Der in den besten Jahren stehende Theodor Mohr aus Stein am Rodder ist Montagnachmittag so unglücklich vom Baum gestürzt...

Tod auf den Schienen

Freiburg, 6. Sept. Montagnachmittag gegen 16.45 Uhr wurde der verheiratete 45 Jahre alte Badnarbeiter Emil Ebert vom Schnellzug überfahren und getötet...

In der kleinen Wiege ertrunken

Lörrach, 6. Sept. Am Montagvormittag wurde der 30 Jahre alte Georg Ehler von Naußburg unterhalb Langenau in der kleinen Wiege tot aufgefunden...

Beförderungen beim NSKK

Freiburg, 6. Sept. Der Korpsführer des NSKK hat dem Kreisleiter der NSKK Freiburg, Hg. Dr. Frisch, den Dienstab eines NSKK-Oberstabsführers...

Zwischen Neckar und Bergstraße

Ladenburger Nachrichten

Die Abendausführung des Heimatspiels, die erste dieser Art, führte am Samstag eine Zuschauermenge auf den Marktplatz...

Rekordbesuch beim Kurpfälzer Winzerfest

Ein farbenfreudiger Festzug / Bunter Betrieb auf dem Festplatz

Wiesloch, 6. Sept. Auch in diesem Jahre hat das Kurpfälzische Winzerfest erneut den Beweis geliefert, daß es fest mit dem Volkstum der Kurpfalz verwurzelt ist...

Den Hauptbetrieb brachte der Hauptzug des ersten Festabschnitts, der am Freitag, den 5. September, um 10 Uhr in Wiesloch startete...

Da sah man zuerst die Einführung des Weinstocks durch die Römer (Turner und Turnerinnen des T.R. 1885), sodann eine Gruppe mittelalterlicher Bauern und Bäuerinnen mit einem Reiterbetrieb auf dem Wagen...

Wieslocher Weiseln durch die Franzosen (P.M.) erinnerte an jene unruhige Zeit. Als Krönung des Zuges hatte die Weilanstalt einen sehr hübschen Wagen hergerichtet...

Wie bereits am Samstag, so war auch am Sonntag sein Ziel der große, von einer Anzahl von Schaubuden umfaunte Festplatz...

Bei der Ankunft auf dem Festplatz besetzte der Festzug an dem Ausnahmewagen des Reichsführers Stuttgart vorbei, wobei Senfleiter Rudolf Schmitt von der Stadtkapelle...

Selbstverständlich leisteten dem Zug die Zuschauer treue Gefolgschaft und bald war das Fest bis zum letzten Platz gefüllt...

Erfreulich ist es vor allem, feststellen zu dürfen, daß dank der getroffenen Maßnahmen der Ordnungspolizei, unterstützt von den Männern der NSKK...

Nach Einbruch der Dunkelheit züchteten dann die Raketen des großen Feuerwerks nach dem sternförmigen Nachthimmel empor...

Eberbachs vorbildliche Erziehungsstätte

Feierliche Einweihung der Dr.-Weiß-Schule / Guter Besuch des Volksfestes

Eberbach, 6. Sept. Die Stadt Eberbach und ihre Bevölkerung begingen am Samstag die feierliche Einweihung des neuen Volksschulgebäudes...

Nachdem das Stadtoberhaupt, Bürgermeister Dr. Schmeißer, die zahlreichen erschienenen Vertreter aus Partei, Staat und anderer am Schulwesen interessierter Institutionen im Rathaus begrüßt hatte...

Ausgehend von der geschichtlichen Entwicklung Eberbachs, übergehend auf die Kriegs- und Nachkriegsjahre, die der Stadt empfindlichen wirtschaftlichen Schäden brachten...

hältnisse zu beseitigen und für die nationalsozialistische Erziehung der Jugend eine würdige, aber auch moderne Erziehungsstätte zu schaffen...

Nachdem sich jedoch in den folgenden Jahren die Finanzlage gebessert hatte, konnte man zur Ausführung des Planes schreiten...

Arcisleiter Zeiler (Heidelberg) gab zum Schluß seiner Rede darüber Ausdruck, daß es den Eberbachern unter vielen Mühen und größten Opfern endlich gelungen sei...

Die Nationalhymnen und ein Sieg Heil! auf Führer und Vaterland beschloßen den Festabend, der von Gesang- und Musikvorträgen umrahmt war...

Bei dem sich anschließenden Rundgang durch das in herrlicher Lage am Ufer des Neckars liegenden dreistöckigen Gebäudes konnte man erst erkennen, wozu ein so wertvolles Werk in einem Jahre geschaffen wurde...

Die Rationalhymnen und ein Sieg Heil! auf Führer und Vaterland beschloßen den Festabend, der von Gesang- und Musikvorträgen umrahmt war...

Bei dem sich anschließenden Rundgang durch das in herrlicher Lage am Ufer des Neckars liegenden dreistöckigen Gebäudes konnte man erst erkennen, wozu ein so wertvolles Werk in einem Jahre geschaffen wurde...

Die Rationalhymnen und ein Sieg Heil! auf Führer und Vaterland beschloßen den Festabend, der von Gesang- und Musikvorträgen umrahmt war...

Bei dem sich anschließenden Rundgang durch das in herrlicher Lage am Ufer des Neckars liegenden dreistöckigen Gebäudes konnte man erst erkennen, wozu ein so wertvolles Werk in einem Jahre geschaffen wurde...



Das sind Winzerinnen aus den Weinbergen um Wiesloch beim Festzug aus Anlaß des Winzerfestes

Kultur- und Wirtschaftsfaktor wird an Hand von Bildern und Modellen die Entwicklung Unterbadens und seiner Industrie seit frühestem Menschengedenken gezeigt...

Neues Hotel am Mummelsee

Dom Mummelsee, 6. Sept. Das 1893 am Südufer des Sees erbaute Mummelsee-Verghotel genügt den heutigen Ansprüchen aus der erhöhten Verkehrssteigerung nicht mehr...

Aus dem fahrenden Zuge gestürzt

Wiesloch, 6. Sept. Der verheiratete 28 Jahre alte Anton Zeile von Gondelsheim wollte auf der Heimfahrt kurz vor dem Tunnel der Straße nach Heidelberg vom Eisenbahnsteiger hinauslaufen...

Das internationale Tanzturnier

Baden-Baden, 6. Sept. Am Samstag und Sonntag fand im Großen und Kleinen Bühnensaal des Kurhauses das diesjährige internationale Herbst-Tanz-Turnier statt...

Zwei weitere Karlsruher verunglückt

Offenburg, 6. Sept. Am Freitagmorgen, kurz nach vier Uhr, verunglückte zwischen Hofweier und Offenburg der Karlsruher Rudolf Popp mit seinem Stiefbruder...

Motorrad fährt in eine Schülergruppe

Zellingen, 6. Sept. In Wallbach geriet ein Motorradfahrer beim Ausbiegen vor einem anderen Fahrzeug zu weit auf die linke Straßenseite und fuhr in eine Schülergruppe...

Brand durch Blitzschlag

Kirchen (Amt Lörrach), 6. Sept. Bei dem schweren Gewitter, das in den frühen Morgenstunden des Samstag über das obere Markgräflerland zog, schlug der Blitz gegen sechs Uhr morgens in die Scheune des Anwesens der Witwe Oettlin in Kirchen ein...

Erfolgreicher Ruducksmarkt

Am Samstagmorgen fand die feierliche Eröffnung des weit über die Grenzen Unterbadens hinaus bekannten Eberbacher Ruducksmarktes durch Bürgermeister Dr. Schmeißer im Rahmen eines Festes statt...

Hoesheimer Notizen

Staubensinger im August. Geburten: 1. Harald Ernst, Sohn des Ehepaares Friedrich Peter Bögel und der Maria geb. Matt; 6. Walter Hans, Sohn des Landwirts Adam Feuerlein und der Barbara Anna geb. Feuerlein...

Die Siedlung macht gute Fortschritte; fast alle Häuser sind jetzt unter Dach, und das erste konnte dieser Tage schon bezogen werden...

Bensheim und der „Bergstraß' goldner Wein“ Die Parole: Das Kind gehört dem Volk!

Bergsträßler Winzerfest wurde zu einem vollen Erfolg / Eine Woche Fröhlichkeit

Erfolgreiche Arbeit der NSD-Jugendhilfe / In Mannheim sind 700 Helfer tätig



Die Faschler im Festzug beim Bergsträßler Winzerfest in Bensheim. Aufn.: Hansmann

* Karlsruhe, 6. Sept. In einer Unterredung mit dem Gaufachbearbeiter für die NSD-Jugendhilfe, Pp. Leibbrandt, ergab sich ein eindrucksvolles Bild über Umfang und Bedeutung dieses Arbeitsgebietes der NSD. „Das Kind gehört dem Volk!“ Seine Erziehung muß nationalsozialistisch sein! Unter dieser Parole geht die Jugendhilfe an ihre Arbeit.

70 Erziehungsberatungsstellen entstanden während der drei Jahre Jugendhilfe in unserem Gau. An sie wenden sich Eltern und Erzieher, wenn sich Schwierigkeiten bei ihren Kindern ergeben — Schwierigkeiten, die oft noch in den vorangegangenen Jahren des Zerfalls ihrer Ursprung haben. Die Berater haben in enger Verbindung mit NS, Schule und Elternhaus. Sie beraten und leiten auch Maßnahmen ein, die je nach der Art des Falles verschieden sind. Hier sehen die Kreis- und Ortsgruppen-Sachbearbeiter ein.

3000 Helfer haben sich bis heute in den ehrenamtlichen Dienst der Jugendhilfe gestellt. Ihrem Einsatz vornehmlich sind die schönen Erfolge zu danken. Besonders sind es die Landgebiete, die Grenzgebiete und die Großstädte, in denen die Organisation weitgehend ausgebaut ist, so z. B. der Kreis Mannheim, in dem über 700 Helfer tätig sind. Selbstverständlich, daß ihre Tätigkeit nicht in der reinen Erziehung der Jugend sich erschöpft: die Familie ist die erste Erziehungsstätte des Kindes, und ihr gilt auch die Sorge des Helfers. Die Familie soll Vorbild sein für das Kind. Wo sie schließlich versagt, setzt der Helfer ein.

Der Schutzhelfer

Er befaßt sich mit dem zu betreuenden Kind zu sich, besucht seine Eltern, um ihr Vertrauen für seine erzieherische Einwirkung zu erlangen. Wo die Eltern keine Arbeit bei dem Kind verhindern oder nutzlos machen, wird mit dem höheren Recht der Gemeinschaft das Kind von allen schädlichen Einflüssen auch des Elternhauses entfernt. Der Helfer sorgt für seine Unterbringung bei einer Pflegefamilie. Denn wir wollen in möglichst jedem Fall die Erziehung des Kindes in die Familie, nicht in Heime verlegen. Diese Pflegefamilie, deren es einige tausend in Baden gibt, muß sich verantwortlich fühlen gegenüber der Gemeinschaft. Nicht das Pflegegeld, sondern das anvertrauten Kindes wegen übernehmen sie die Erzie-

* Bensheim, 6. Sept. Die wochenlangen Vorbereitungen zu dem 9. Bergsträßler Winzerfest in Bensheim wurden mit einem glänzenden Erfolg und dem dazu gehörigen prächtigen Herbstweiser belohnt. Die schöne Kreisstadt trug festliches Gepräge, als der Gründer des Winzerfestes, Beigeordneter Josef Stoll und Kreisleiter und Bürgermeister Brückmann mit herzlichen Begrüßungsansprachen an die vielen von auswärts gekommenen Gäste am Samstagabend das Fest eröffnete.

machte dem Bezirksverein Bensheim und dem Urheber des Winzerfestes alle Ehre. Am Mittwochabend hatte Gauleiter und Reichsleiter Dr. Seydewitz, Kreisleiter Brückmann, Kreisdirektor Meißel und andere Vertreter Aufnahme genommen, um den Festzug zu sehen. Nach dem Umzug strömte alles zum Winzerdorf. Hier haben die Bensheimer ein wirklich schönes Plätzchen für ihre Gäste hergerichtet, das Gemütlichkeit und Schönheit in weitem Maße vereint. Man konnte sich wirklich wohlfühlen und die Jugend kam auf der geradezu idealen Tanzfläche voll zu ihrem Recht.

Der Kreisleiter sprach hier dem Gründer des Winzerfestes, Herrn Stoll, seinen herzlichsten Dank aus und übergab ihm als äußeres Zeichen eine Brieftasche und einen Geldbeutel zum Geschenk. Der Samstag sah nach der Eröffnung eine große Festwoche ein. In Bensheim, dem Festplatz und in den Gaststätten. Ein echtes Volksfest war glücklich gestartet.

Für Vollbelustigung wurde ebenfalls in jeder Hinsicht gesorgt. Die Bensheimer können mit dem Erfolg ihres 9. Winzerfestes recht zufrieden sein, denn Wetter und Besucherzahl ließen nichts zu wünschen übrig. Die kommende Woche über ist fast täglich Konzert und Tanz im Winzerdorf, am Dienstagabend ist großes Feuerwerk. H.

Der eigentliche Festsonntag erlebte bereits in den Vormittagsstunden einen großen Fremdenzufluß, der um die Mittagstunden ungeahnte Formen annahm. Die Zugangsstraßen zur Feststadt glichen einer Heerstraße, durch die amüsantlich die Menschenmassen in Fahrzeugen und zu Fuß Bensheim zustrebten. Gegen 15 Uhr hatte sich alles in den Straßen, als sich der Festzug von der Hermannstraße aus in Bewegung setzte. Er fand unter dem Motto: „Der Bergstraß' goldner Wein“ und zeigte in recht geschmackvollen Gruppen Ausschnitte aus dem Winzerleben und der Winzerarbeit. Der andere Teil des Zuges gab den verschiedenen Firmen Gelegenheit, ihre Spezialprodukte zu zeigen. Eine sehr schöne und ansprechende Gruppe waren die musizierenden Kinder in ihrer Odenwald-Tracht unter Vorantritt ihres Lehrers, der in typischer Aufmachung, die qualmende Tabakspitze im Munde, seine Schulkinder stolz im Zuge leitete. Jedes Kind, selbst Gährende, spielte eine Hand- oder Mundharmonika. Die Sparackemeinde Lampertheim fehlte auch nicht. Freie Spargelmädchen mit Spargelkörben, Pfeffer und Scheide trugen in der Mitte einen riesigen Spargel, dazu gehörte ein festlich mit Blumen geschmückter Wagen und eine Fußgruppe. Eine weitere Glanznummer des Zuges stellte die Stadt Bensheim mit der Verjüngungsabteilung der „Stadt der Weiden und des Weines“, fern mit der Gruppe „Eingefangener Sonnenschein“. Der ganze Zug war recht ansprechend und mit viel Hingabe zusammengestellt und

Scheune mit der Tabakernte abgebrannt

Erfolgreicher Basar der NS-Frauenchaft Diernheim im „Freischuh“

* Scheunenbrand. Am Sonntag gegen 15 Uhr rief plötzlich die Feuersirene in den Ort. Es brannte bei dem Landwirt Konrad Ringhof in der Büchlerstraße, Ecke Alexanderstraße. Der Besitzer selbst war auf dem Feld. Das schnell um sich greifende Feuer land in den großen Holz- und Strohvorräten reiche Nahrung, und im Nu stand die ganze Scheune in Brand. Das nebenan liegende Wohnhaus wurde wegen der Gefahr des Überretens geräumt. In der Scheune war bereits ein Teil der diesjährigen Tabakernte untergebracht. Die freiwillige Feuerwehr rückte in wenigen Minuten mit der Motorpumpe an und bekämpfte aus 3 Schlauchleitungen den Brandherd. Durch rasches Zutreten konnte das Überreten auf das Wohnhaus verhindert werden. Die Getreidevorräte auf dem Speicher des Wohnhauses konnten sichergestellt werden. Die Brandursache ist unbekannt.

am Abend vollständig ein, so daß die Säle des Gasthauses „Freischuh“ vollkommen überfüllt waren. Kreisleiter Kuppert (Weppenheim) sprach bei einer Besichtigung am Vorabend den Frauen seine größte Anerkennung aus, wie auch die Gaufrauenchaftsleiterin Frau Pa. Weckert nach dieser großen Anerkennung durch ihren Besuch am Sonntag zum Ausdruck brachte. Der Sonntagabend war ein Ausverkaufstag. Der Sonntagmorgen vereinte viele Frauen zu Kaffe und Kuchen, während die Kinder an der Anagelbude und den Schaufenster Unterhaltungen fanden. Die zum Verkauf gelangenden Lose wurden restlos abgesetzt. Riesige Frauenhande waren bei der Arbeit, um die Wünsche aller zu befriedigen. Der Abend sah ein überfülltes Haus. Die Leiterin der Frauenchaft Frau Kiehl, dankte allen Frauen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben. Ortsgruppenleiter Braun sprach ebenfalls Worte des Dankes und der Anerkennung aus.

* Großbetrieb beim Basar der NS-Frauenchaft. Unsere Frauenchaft und das Deutsche Frauenwerk hatten seit Wochen und Monaten an der Gestaltung ihres Basars gearbeitet, um durch eine größere Veranstaltung dem Hilfswerk „Mutter und Kind“ einen schönen Beitrag bringen zu können. Ihre Arbeit wurde denn auch vollkommen belohnt, denn die Diernheimer Bevölkerung fand sich sowohl am Nachmittag wie

am Abend vollständig ein, so daß die Säle des Gasthauses „Freischuh“ vollkommen überfüllt waren.

Ein 67jähriger Sünder verhaftet

* Waldsüt, 6. Sept. In das hiesige Amtsgericht wurde ein 67jähriger im Ruhestand lebender Beamter, der sich in seiner Heimatgemeinde Reichertshausen selbst gemacht hatte, wegen sittlicher Verfehlungen eingeliefert.

Neues aus Lampertheim

* Lampertheim, 6. Sept. Das badische Hofgut Kirchgartensbauern verfiel vor zahlreichen Interessenten die Obsternte, Kesseln und Birnen. Bei einem lebhaften Steigerungsgeschäft ging das Obst bei guten Preisen sehr schnell ab. Es wurden insgesamt 900 RM erzielt, gegen 700 RM im vorigen Jahre. — Kieflage Pilze. Die Pilzernte läßt in diesem Jahre bis jetzt sehr zu wünschen übrig. Es fehlt am Regen. Dennoch mußte man in den letzten Tagen einige ganz beachtliche Pilzeremplare feststellen. So fand man in den Wäldern bei Reichertshausen einige Riespilze-Gremplare Jägerpilze. Neben einigen im Gewicht von 1 Pfund, war ein ganz besonders gut ausgewachsener im Gewicht von fast 3 Pfund. Trotz dieser seltenen Größe waren die Pilze gemeh-

bar.
Weinheimer Obstgroßmarkt
Zweifelhagen 8-10, Kesseln 5-15, Birnen 6 bis 22, Tomaten 5-6, Kürbis 12-25, Bohnen 16 bis 22, Rüsse 38-60 Pfennig. Anfuhr: 1.300 Rentner. Nächste Versteigerung: heute 14 Uhr.



Kennen Sie die Stadt, wo man Wasser verkauft?

Sie liegt in Braunschweig, heißt Schöningen und ist durch ihr hartes Wasser bekannt. Die Hausfrauen stehen hier buchstäblich nach weichem Wasser Sehnsucht und zahlen bis zu 20 Pfennig je Eimer. Ein teures Vergnügen, nicht wahr? Wie viel einfacher ist da das Arbeiten mit Henko! Man verrührt

vor Bereitung der Waschlauge (am besten 15 Minuten vorher) einige Handvoll Henko Bleichsoda im Kessel und hat auf diese einfache und billige Weise immer das schönste weiche Waschwasser! In weichem Wasser ist das Waschen nicht nur viel billiger — die Waschlauge schäumt auch besser!

H 104 b / 37

Neunzig fahren durch vier Länder

Ein Besuch bei den Schwarzwälder Bauern in Saderlach / Von Günther Röhrdanz

3. Fortsetzung

Wir fahren zum Praterstern, haben eines der großen Wiener Kaffees...

schiene im Jagen und Treiben des restlosen Alltags...

Gehässiges Subengosindel

Wir erlebten sie bei ihrer Lieblingsbeschäftigung, beim Geschäftemachen...

Schon am ersten Abend fielen uns die zahlreichen Juden in den Straßen...



Ein Schutzmann vor dem Museum der bildenden Künste in Budapest

Hotel, aus dem uns zu Ehren die Hakenkreuzfahne wehte, prangte das Schild...

chen zu können meint. So kümmerte uns auch nicht jener Platzhühler...

Ueberraschende Begegnungen

Das war draußen in Schönbrunn. Wir gingen durch den weit angelegten eigenartigen Park...

Ein Herr und zwei Damen treten zu unserer Gruppe und beginnen sich für uns...



Das sowjetrussische Verkehrsbüro „Intourist“ in Wien

Privataufnahme (2)

Der Vagabund und die Mädchen

Erzählt von Armin O. Huber / Copyright by Dr. Paul Herzog, Berlin-Wilmersdorf

19. Fortsetzung

Schließlich kommt es zum gänzlichen Durchbruch: Jeder baut für sich eine notwendige Hütte...

der Flugzeugstation auf dem Eis der Cameron-Bucht zu eilen...

Eine Maschine steht für die nächsten Stunden fahrbereit auf dreispurigen Schienen...

Er nickt sich in einem kleinen Hotel ein und schläft — schläft in einem weichen, wohl überpolsterten Bett...

Schon darum gelinnt ihm das Verpraßenseines Geldes nicht recht...

senden nur einige Hunderte abstreichen. Und jetzt denkt er wieder mal ans Reisen...

„Bobin?“ fragt die Beamtin. Peter beknut sich. Städtenamen blitzen ihm durch den Kopf...

Ein neuer Lebensabschnitt

„Danke Ihnen!“ Peter überlegt nun nicht mehr lange. Bald hat er alles zu einer Südamerikareise erledigt...

An den ersten Stunden am Bord läßt sich der Gaabund die luxuriöse Begehrtheit seiner Kabine wohlgeschallen...

vor sich und den anderen vollwertig zu erscheinen. Aber der richtige Ton mit den Stewards...

Der junge Weltreisende drückt sich schon in verletzten Eden umher, steht am liebsten an der Küste...

Peter fühlt sich immer verloren. Zum Glück bleibt er wenigstens von der Seerkrankheit verschont...

Fortsetzung folgt

Der

2,37 Im Jahre Milliarden durch den aufgelegt wo schon 1,4 Milliarden...

Wir und die

Wir haben ausgeglichene Ausland durch daß die Befreit einem...

In Frankreich nanzminister Haushalts-Erfreiden und Steuern außer...

Auch die Wir Die Gesund keine Sondere Staats- und nur einmal die...

Der junge Weltreisende drückt sich schon in verletzten Eden umher, steht am liebsten an der Küste...

Der anonyme Brief

Welche Gefühle mögen wohl in der Seele eines Menschen vorgehen, der einen anonymen Brief bekommt...

Sicher wird der Empfänger zuerst voller Empörung den Brief zerreißen und ihn in den Papierkorb befördern, doch langsam schleicht sich das Misstrauen an ihn heran...

Mehr Rücksicht beim Einkauf

Ein Gang durch die abendlichen Straßen einer Stadt gibt zu mancherlei Überlegungen Anlaß. Da sehen wir die Hausfrauen sich in den Geschäften drängen...

Und diese Wahrung geschieht nicht allein aus der im Grunde selbstverständlichen Rücksichtnahme auf die Verkäuferin...

Körperliches Siechtum kein Ehescheidungsgrund

Das Oberlandesgericht Jena hat eine wichtige Entscheidung getroffen: Ein Ehegatte war in ein schweres Siechtum verfallen...

Spar- u. Schnellkochplatte J. Kernhauser, Mannheim, P 4, 10

Ist nach nationalsozialistischer Auffassung die auf gegenseitige Treue und Liebe beruhende dauernde Lebensgemeinschaft...

Der erste Film vom Deutschen Frauenorden

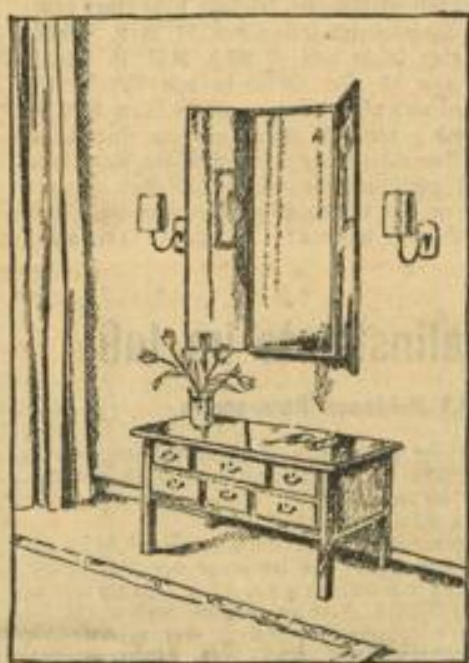
Ein Film, der in der Kampfzeit gedreht wurde / Unser „Film-Frische“ und sein schwieriger Beruf

In den Städten und Dörfern rüsten sich Frauen und Mädchen, um zum Reichsparteitag zu fahren. Die Familie will versorgt sein...

Und doch ist es so wenige Jahre her, da gab es nur ein ganz kleines Häuflein nationalsozialistisch gesinnter Frauen...

Kleiner Bilderbogen aus der Wohnung

Toilettentisch mit dreiteiligem Spiegel



Mit den wieder länger gewordenen Haaren der Frau und den schwierigen Frisuren, der schwungvollen Rolle, die sorgfältig um den Hinterkopf gelegt sein will...

Eine jederzeit aufgeräumte Küche



Ein Abwaschtisch mit fließendem kaltem und warmem Wasser ist nicht in jeder Küche angebracht. Will man darauf verzichten...

Der wirklich bequeme Sessel



Jedes lange Sitzen führt zu Unruhe, zu Rebellion im Körper; man will die Stellung wechseln! Davon muß ein Sessel wissen...

Das gelingt nur beim verstellbaren Sessel. Sie sehen an der Abbildung, an jener Stelle wo Rücken- und Armstütze sich treffen...

ein Uniformverbot erlassen. So mußten alle Ausnahmen mit uniformierten SA-Männern und Hitler-Jungen herausgenommen werden...

Was blieb nun noch von dem Filmstreifen übrig? Nur die rein pfelegerischen und sozialen



Arbeiten der Frauen dürften gezeigt werden. Aber nicht einmal der erklärende Text zu diesen Aufnahmen wurde genehmigt...

In vielen Orten ist der Film dann gelaufen und hat für den Deutschen Frauenorden gewonnen. Die Reichsfrauenführerin, Frau Schulz-Klink, hat ihn damals in ihren Versammlungen immer wieder verwendet...

Essen wir einmal Holunderkompott!

Allerlei schmackhafte Gerichte aus den blauen Beeren

In dem Bemühen, immer mehr einheimische Quallen aufzuzüchten, um unseren Nahrungsbedarf zu decken, stoßen wir immer wieder auf Holunder...

Daß der Holunder ein trautes Begleiter der ländlichen Bevölkerung ist, wissen wir zwar aus zahlreichen Volksliedern, aus Märchen und Sagen...

Schon die Blüte liefert manches wohlsmellende Gerichte und diesen und jenen erfrischenden oder beheizenden Trank. Jetzt aber ist die Zeit der Ernte, und da wollen wir uns die schwarzglänzenden Beeren ins Haus holen...

Das Holunderkompott ist noch einfacher herzustellen. Wieder werden die Beeren wie zur Bereitung der Suppe vordobandelt...

aufgelegt. Auf einem kleinen Feuer lassen wir sie längere Zeit kochen, pastieren den Saft durch ein Sieb...

Um auch Gelee aus den Holunderbeeren herzustellen, müssen wir den Saft mit Apfelsaft vermischt...



wie wir wiederholt gesehen haben, den das Holunderbeeren sehr glücklich. Auf 1 Liter des zu gleichen Teilen gemischten Saftes geben wir 1 Kilogramm Zucker...

Wenn man keinen Gardinenspanner hat, so breitet man auf in der Größe passenden Teppichen saubere Tücher aus...

Die ersten NG-Kampfspiele zu Nürnberg eröffnet

Oberleutnant Cramer erwies sich als bester Reiter vor Oberleutnant Mierch

Die 1. NG-Kampfspiele während des Reichsparteitag... an Stelle des Geländeritts als erste Prüfung...

an Stelle des Geländeritts als erste Prüfung... Die Teilnehmer, die vor dem Start...

nicht blieb den Bewerbern erspart... Die Ergebnisse: Moderner Hülfskampf, Klasse A, 1. Prüfung...

Die Ergebnisse: Moderner Hülfskampf, Klasse A, 1. Prüfung... 75. Min. Motorport-Geländeritt: 1. RBR-Stoffel...



Fußball-Nationalell schlug den Gau Brandenburg... Der Berliner Bernd bleibt beim Kopfballspiel...

Verzichtet Japan auf die Olympischen Spiele 1940?

Wie die japanische Nachrichtenagentur Domei meldet, macht sich in Japan die Stimmung... die Olympischen Spiele 1940 wegen des Konflikts...

Jahren eintrat, 1908 verzichtete Italien, das die Spiele in Rom durchführen wollte...

Tennis-Neigkeiten

Zischensief in Baden-Baden... Das am Sonntag abgebrochene Männer-Doppel beim internationalen Tennisturnier...

Aus Dorothy Round wurde Frau Little... Der Welt zur Zeit wohl härteste Tennisspielerin...

Frl. Ufflein ungarische Meisterin... Die Leipzigerin Annaliese Ufflein errang nach ihrem Sieg...

Regen in Forest Hills... Die internationalen amerikanischen Tennismeisterschaften...

Paddelgesellschaft Mannheim... liegt an der Gastfeste der Kanusportler...

Zwei Handballmeister im Kampf... Jubiläumshandballturnier in Schwandheim...

Donington - eine reine deutsche Angelegenheit... Englische Stimmen zum bevorstehenden Rundstreckenrennen...

Zwei Handballmeister im Kampf... Jubiläumshandballturnier in Schwandheim...

Zwei Handballmeister im Kampf... Jubiläumshandballturnier in Schwandheim...

Zwei Handballmeister im Kampf... Jubiläumshandballturnier in Schwandheim...

Zwei Handballmeister im Kampf... Jubiläumshandballturnier in Schwandheim...

Zwei Handballmeister im Kampf... Jubiläumshandballturnier in Schwandheim...

Zwei Handballmeister im Kampf... Jubiläumshandballturnier in Schwandheim...

Zwei Handballmeister im Kampf... Jubiläumshandballturnier in Schwandheim...

Zwei Handballmeister im Kampf... Jubiläumshandballturnier in Schwandheim...

Zwei Handballmeister im Kampf... Jubiläumshandballturnier in Schwandheim...

Zwei Handballmeister im Kampf... Jubiläumshandballturnier in Schwandheim...

Zwei Handballmeister im Kampf... Jubiläumshandballturnier in Schwandheim...

Zwei Handballmeister im Kampf... Jubiläumshandballturnier in Schwandheim...

Zwei Handballmeister im Kampf... Jubiläumshandballturnier in Schwandheim...

Dr. von Halls Meinung

Auf die Nachricht hin, das Japan gegebenenfalls von der Austragung der Olympischen Spiele 1940 Abstand nehmen wird...

Südwest gegen Kurpfälzer

Auf dem Platz der Frankfurter Eintracht findet am Mittwoch, 15. Sept., unter der Leitung von Reichsritzer Herberger...

Zwei Handballmeister im Kampf

Zum Jubiläum des hiesigen Vereins veranstaltet der VfR Schwandheim am Sonntag, 12. Sept., ein Jubiläumshandballturnier...

Donington - eine reine deutsche Angelegenheit

Zum Großen Preis vom Doningtonpark am 2. Oktober, ihrem ersten Rundstreckenrennen in England, fahren die deutschen Berke...

Zwei Handballmeister im Kampf

Zum Jubiläum des hiesigen Vereins veranstaltet der VfR Schwandheim am Sonntag, 12. Sept., ein Jubiläumshandballturnier...

Zwei Handballmeister im Kampf

Zum Jubiläum des hiesigen Vereins veranstaltet der VfR Schwandheim am Sonntag, 12. Sept., ein Jubiläumshandballturnier...

Zwei Handballmeister im Kampf

Zum Jubiläum des hiesigen Vereins veranstaltet der VfR Schwandheim am Sonntag, 12. Sept., ein Jubiläumshandballturnier...

Zwei Handballmeister im Kampf

Zum Jubiläum des hiesigen Vereins veranstaltet der VfR Schwandheim am Sonntag, 12. Sept., ein Jubiläumshandballturnier...

Drei NG-Kämpfer in Führung

Motorport-Geländeritt der Klasse B... Die 11 Teilnehmer der Klasse B zum Modernen Hülfskampf...

Die Vorschlußkämpfe der Regler

Reibungsloser Verlauf bei guter Organisation / Große Leistungen in allen Klassen

Mannheim hatte die Ehre, diesen Gaugruppenkampf durchzuführen... Vor Beginn der Kämpfe begrüßte Vereinsführer Winkler...

Bereinigung des Gaugruppenkampfes übertragen war, brachte die Größe des DKB und richtete an die Anwesenden aufmunternde Worte...

Bereinigung des Gaugruppenkampfes übertragen war, brachte die Größe des DKB und richtete an die Anwesenden aufmunternde Worte...

Bereinigung des Gaugruppenkampfes übertragen war, brachte die Größe des DKB und richtete an die Anwesenden aufmunternde Worte...

Bereinigung des Gaugruppenkampfes übertragen war, brachte die Größe des DKB und richtete an die Anwesenden aufmunternde Worte...

Bereinigung des Gaugruppenkampfes übertragen war, brachte die Größe des DKB und richtete an die Anwesenden aufmunternde Worte...

Bereinigung des Gaugruppenkampfes übertragen war, brachte die Größe des DKB und richtete an die Anwesenden aufmunternde Worte...

Bereinigung des Gaugruppenkampfes übertragen war, brachte die Größe des DKB und richtete an die Anwesenden aufmunternde Worte...

Bereinigung des Gaugruppenkampfes übertragen war, brachte die Größe des DKB und richtete an die Anwesenden aufmunternde Worte...

Bereinigung des Gaugruppenkampfes übertragen war, brachte die Größe des DKB und richtete an die Anwesenden aufmunternde Worte...

Bereinigung des Gaugruppenkampfes übertragen war, brachte die Größe des DKB und richtete an die Anwesenden aufmunternde Worte...

Bereinigung des Gaugruppenkampfes übertragen war, brachte die Größe des DKB und richtete an die Anwesenden aufmunternde Worte...

Bereinigung des Gaugruppenkampfes übertragen war, brachte die Größe des DKB und richtete an die Anwesenden aufmunternde Worte...

Bereinigung des Gaugruppenkampfes übertragen war, brachte die Größe des DKB und richtete an die Anwesenden aufmunternde Worte...

Vertical sidebar on the right edge containing various small advertisements and notices.

Offene Stellen

Von einem Vertreter (Frau) für den Vertrieb...

Küchenmädchen (Frau) für den National Hotel...

Halbtagsmädchen für den National Hotel...

Ein Mädchen für den National Hotel...

Christliches Mädchen für den National Hotel...

Putzfrau für den National Hotel...

Tagesmädchen für den National Hotel...

Bedienung für den National Hotel...

Tempofahrer für den National Hotel...

Postbote für den National Hotel...

Tagesmädchen für den National Hotel...

Beize für den National Hotel...

Hauptredakteur für den National Hotel...

Direktor für den National Hotel...

Redaktion für den National Hotel...

Verlag für den National Hotel...

Ab 1. September D.M. wieder über...

Dauerexistenz für den Vertrieb...

Geschäftsführer für den Vertrieb...

Tüchtige Vertreterinnen für den Vertrieb...

Lehrmädchen für den Vertrieb...

Halbtagsmädchen für den Vertrieb...

Stellengesuche für den Vertrieb...

Als Mitfahrer für den Vertrieb...

Toilette für den Vertrieb...

Stellengesuche für den Vertrieb...

Vertrauensstellung für den Vertrieb...

Raffinbote, Bürodienere für den Vertrieb...

Tagesmädchen für den Vertrieb...

Feinmechaniker für den Vertrieb...

Hauptredakteur für den Vertrieb...

Direktor für den Vertrieb...

Redaktion für den Vertrieb...

Verlag für den Vertrieb...

Zu vermieten

1 Zimm., Küche für den Vertrieb...

1 gr. Zl. u. Kü. für den Vertrieb...

2 gr. leere Zl. für den Vertrieb...

2 kl. Manfard. für den Vertrieb...

1 gr. Zimmer für den Vertrieb...

2-Zimmer-Wohnung für den Vertrieb...

5 qm. 2-Zim. Wb. für den Vertrieb...

Schöne 2-Zimmer-Wohnung für den Vertrieb...

2 Zimmer und Küche für den Vertrieb...

Schöne 2-Zimmer-Wohnung für den Vertrieb...

2 Zimmer und Küche für den Vertrieb...

3 Zimmer, Küche, Keller für den Vertrieb...

8-Zimmer-Wohnung für den Vertrieb...

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht für den Vertrieb...

Gutes möbl. Zimm. m. Bad für den Vertrieb...

Gut möbl. sep. Zimmer für den Vertrieb...

Leere Zimmer zu mieten gesucht für den Vertrieb...

3-Zimmer-Wohnung für den Vertrieb...

4-Zimmer-Wohnung für den Vertrieb...

5-Zimmer-Wohnung, 4. Stock für den Vertrieb...

Prinz-Wilhelmstr. 27, Oststadt für den Vertrieb...

1 Laden, Friedrichspl. 13 für den Vertrieb...

Wellenwerkstätte oder Eger für den Vertrieb...

3-Zimmer-Wohnung für den Vertrieb...

Schöne 4-Zimmer-Wohnung für den Vertrieb...

Neustadt, Weinstraße, 5-Zimmer-Wohnung für den Vertrieb...

2-Zimmer-Wohnung für den Vertrieb...

2-Zimmer-Wohnung für den Vertrieb...

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht für den Vertrieb...

Sauber. möbl. Zimmer für den Vertrieb...

Möbl. Zimmer für den Vertrieb...

2 leere Zimmer für den Vertrieb...

Möbl. Zimmer für den Vertrieb...

Möbl. Zimmer für den Vertrieb...

KAUFHAUS VETTER MANNHEIM-TURMHAUS N 7, 3. Die ganze Familie in der neuen Herbstmode. Wir machen es Jedermann leicht sich modisch und preiswert zu kleiden...

Leere Zimmer zu vermieten für den Vertrieb...

Verschiedenes für den Vertrieb...

2 leere Zimmer für den Vertrieb...

Schlafstellen für den Vertrieb...

Vogel für den Vertrieb...

Geldverkehr für den Vertrieb...

Heirat für den Vertrieb...

Herr Müller sucht immer noch... nach einem Käufer für sein schönes Grundstück...

Wer will Heißmangelbetrieb einrichten? für den Vertrieb...

5. Himmelhan für den Vertrieb...

Hakenkreuzbanner bei weitem Mannheims größte Tageszeitung.

Patentex für den Vertrieb...

730 Uhr für den Vertrieb...

Heirat für den Vertrieb...

Unsere Filmtheater

Heute
Husaren heraus

Der Film mit den Publikums-
lieblichen:
Ida Wüst - Leo Slezak
Ralph Arthur Roberts
Jupp Hussels, Rudolf
Platte, Maria Andergast
Musik: Robert Stolz

Letzte Tage: 3.00, 4.25, 6.25, 8.30 Uhr

ALHAMBRA

Das große militärische Lustspiel

Herbstmanöver
mit
Leo Slezak - H. Söhner
Ida Wüst - Susi Lanner

Ab heute: 4.00, 6.15, 8.30 Uhr
Für Jugendliche zugelassen!

SCALA

Schober

gegr. 1906, Ruf 22530
Plissees, Sticker-
reien, Dekatur,
Kanten, Biesen,
Hohlzäume,
Knöpfe, Knopf-
löcher, Kunst-
stopfen etc.

Betriebe:
P 6, 19
neb. Stadt-Automat
(Planken) und
Meerfeldstr. 33

Annahme
Seckenheimer Str. 55;
Neckarau,
Schulstraße 88,
Alphonsstraße 8
Überall Filialen d.
Färberei und chem.
Reinigung
Albert Braun,
Durchgehend geöffnet!
Überall Läden

Wäscherei Mörz
für: Wäschereien,
Wundwässer, Ober-
bänder (geogr. 1902),
S 2, 4. Ruf 20221



Am 8., 9. und 10. September, nachm. 4 Uhr / abends 8 Uhr
eine überragend schöne, große

Moden-Schau

Hans Broidy der fachgeübte Mode-
plauderer berpricht und zeigt
Herbstmodelle
für alle Tagesstunden - Erste Mannheimer Spezialgeschäfte
zeigen hierbei ihre hohen Leistungen.
Pelzwaren: Richard Kunze, N 2, 6
Lederwaren: Leonhard Weber, P 6 (Plankenhof)
Hüte: Ella Gember, O 5, 11 - Schmuck: Württemberg. Metallwaren-Fabrik, O 7, 6
Eintritt frei Kein Gedröckzwang

Im Rahmen dieser Modenschau
zeige ich meine

neuesten Pelz-Modelle

Ich gestatte mir, Sie zu dieser
Veranstaltung höflichst einzuladen

Der Eintritt ist frei!

Richard Kunze

Der Fachmann für Pelze
Mannheim, am Paradeplatz N 2, 6
Fernsprecher 86534 und 86535



Aus einer reichhaltigen, prachtvollen
Herbst-Kollektion
modischer
Lederwaren

Moden-Schau

im Palast-Kaffee einen kleinen Aus-
schnitt unserer hohen Leistung.

Die richtige Tasche
zu jedem Kleid
und für jede Tageszeit.

Leonhard Weber

P 6, Plankenhof - E 1, 16, Paradepl.

Wenn Ihr Kind
das Klavierspiel erlernen will,
so bietet Ihnen **Miete eines
Pianos** günstige Gelegenheit mit
Verrechnung bei späterem Kauf.
Heckel, O 3, 10 Kassstr.

Haltbare Gurken

die weder anlaufen noch weich wer-
den, erzielen Sie durch meinen We-
nigzettel. Er gibt einen wirksamen,
pflanzlichen Weichmacher u. bewahrt vor-
der nicht gelocht zu werden. Bitte
45 Pf., Gurkengewürz Paket 20 Pf.
Storchen-Drogerie Marktstr.,
H 1, 16.

Damenbart

Wie alle lästigen Haare
entfernt durch Diathermie
garantiert dauernd und schmerzfrei
Greif Stoll Ärztlich geleitet
Wannheim,
Zentralstraße 19, Fernruf 443 98.

Ab heute täglich frisch ge-
kelterten süßen

Apfelmost
in bekannter Güte im Ausschank
sowie im Verkauf über die Straße
Aug. Hack, „Zum Kranz“,
Seckenheimer Str. 18.

Schlachthof **FREIBANK**
Mittwoch früh 7 Uhr
Kuhfleisch Anf. 1400

Nur noch 3 Tage

Hans Albers



mit
HEINZ RUHMANN
Marie-Luise Claudius - Hans
Knoke - Hilde Weissner

Ein Ufa-Großfilm - geladen mit
Spannung - gespickt mit Witz -
gespielt mit Laune!
Spielleitung: **Karl Hartl**
Im Vorprogramm: Gebogener
Erntesegen, Ufa-Kulturfilm - Die
neueste Ufa-Tonwoche
Täglich 3.00, 5.45, 8.30 Uhr
Für Jugendl. unt. 14 Jahren nicht zugelassen

**UFA-PALAST
UNIVERSUM**

Ein außergewöhnlicher Film
Heute Erstaufführung



Ein Abenteuer aus der
Wildnis von Alaska

Ein einziger Mensch in der Eiswüste der Arktis,
angegen von tausend Gefahren, gepöbeln vom
Hunger, verfolgt von den Raubtieren der nördlichen
Steppe... Seine Geschichte erzählt dieser Film.
In der Wucht, Dramatik und oft sensationellen
Steigerung des Geschehens ohne Beispiel, erlebt
man diese himmlische Schöpfung als ein Dokument
menschlicher Kraft und menschlichen Willens, das
man nicht ohne Erschütterung an sich vorüber-
sehen läßt!

„... eine Robinsonade in der
großen Tundra... Ein Film, der
von A-Z das Staunen des Zu-
schauers hervorruft“
Berliner Lokal-Anzeiger

Großes Vorprogramm!
Jugend nicht zugelassen
Tgl. 4.00 6.10 8.20 So. 2.00 Uhr

PALAST und GLORIA
Theater Breite Str. Palast Seckenheimer Str.

Statt Karten!
Eugen Scheidt
Elisabeth Scheidt geb. Hört
VERMAHLTE
Mannheim
Schloß, rechter Flügel 7. September 1937

Statt Karten!
Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen
Dr. Heinrich Trautwein Geschäftsführer
Hedwig Trautwein geb. Wolf
Mannheim, 7. September 1937
Kulmburgstraße 43 Fratrelstraße 3

LIBELLE
Nach vollständiger Renovierung täglich
Der große Erfolg
des Eröffnungsprogramms
Mittwoch 18 Uhr: Hausfrauen-Vorstellung
Donnerstag 18 Uhr: Tanzen

Habe mich als praktischer Arzt in
Mannheim-Feudenheim, Hauptstraße 56a
niedergelassen.
Dr. med. R. Schad
Sprechstunden: 9 1/2 - 9 1/2 u. 15 - 17 Uhr
Fernruf 838 04
Zu allen Kassen zugelassen!

Nach mehrjähriger Assistentenzeit lasse ich mich in
Jlvesheim
als staatl. gepr. Dentist nieder
Rudolf Keller
Schloßstraße 123

Zurück!
L. Menges-Hoffmann
Staatlich geprüfte Dentistin
Rennerhofstraße 10 Fernruf 21896

Zurück!
Dr. E. Staehle
Zahnarzt
Gonardplatz 7 Fernruf 23571

Zurück!
Dr. Albert Schneider
Richard-Wagner-Straße 57
Fernruf 433 93

Von der Reise zurück
Dr. Schumann
Zahnarzt
O 7, 1 Fernruf 274 29

Zugeflogen
Blauer
**Wellen-
fittich**
zugeflogen.
Neustadt,
Edw. Richterstr. 7
(20 049 35)

KENNEN SIE
*Fraulein
Charlott*